

# Örtliches Raumordnungskonzept Wenns

## 2. Fortschreibung



## Bestandsanalyse

PLAN ALP Ziviltechniker GmbH  
A-6020 Innsbruck  
Karl-Kapferer-Straße 5  
Tel. 0512/57573730  
Fax 0512/57573720  
office@planalp.at

**PLAN**  **ALP**  
Raumplanung · Verkehrsplanung  
Kartographie · Geographie · Informationssysteme

DI. Friedrich Rauch  
Mag. Klaus Spielmann  
Ingenieurkonsulenten für  
Raumplanung  
Raumordnung  
Geographie



## Inhaltsverzeichnis

<b>1. Lage und Naturraum</b> .....	<b>3</b>
1.1. Lage in der Region und Flächennutzung .....	3
1.2. Räumliche Verflechtungen mit dem Umland .....	4
1.3. Naturgefahren .....	6
1.4. Naturraumausstattung/Landschaftsbild .....	6
1.5. Wald .....	7
<b>2. Bevölkerung</b> .....	<b>7</b>
2.1. Bevölkerungsentwicklung .....	7
2.2. Altersstruktur .....	9
<b>3. Wirtschaft</b> .....	<b>10</b>
3.1. Land- und Forstwirtschaft .....	10
3.2. Produktions- und Dienstleistungssektor .....	11
3.3. Tourismus .....	16
3.3.1. Übernachtungen .....	17
3.3.2. Gästebetten .....	18
3.3.3. Ankunftsentwicklung und Aufenthaltsdauer .....	21
3.3.4. Touristisches Angebot .....	22
<b>4. Verkehr</b> .....	<b>22</b>
4.1. Straßen, Wege .....	22
4.2. Öffentlicher Verkehr .....	23
<b>5. Infrastruktur</b> .....	<b>23</b>
5.1. Technische Infrastruktur .....	23
5.1.1. Wasserversorgung .....	23
5.1.2. Kanal .....	26
5.1.3. Müll .....	27
5.2. Soziale Infrastruktur, Versorgung .....	27
<b>6. Gemeindefinanzen</b> .....	<b>27</b>
<b>7. Siedlung</b> .....	<b>28</b>
7.1. Siedlungsentwicklung .....	28
7.2. Siedlungsformen .....	30
7.3. Gebäudealter .....	30
7.4. Haushalte .....	32
7.5. Raumordnung - Flächenwidmungsbilanz .....	32

7.6. Flächen für leistbares Wohnen .....	36
7.7. Freizeitwohnsitze .....	38
7.8. Ortsbild, Denkmalschutz .....	38
<b>8. Baulandbedarfsprognose .....</b>	<b>39</b>
8.1. Abschätzung der künftigen Bevölkerungsentwicklung .....	39
8.2. Abschätzung des künftigen Baulandbedarfes .....	39

## 1. Lage und Naturraum

### 1.1. Lage in der Region und Flächennutzung

Wenns liegt im vorderen Pitztal. Das Siedlungsgebiet liegt zwischen einer Seehöhe von 863 m (Pitze) und 1311 m (Larchach), wobei der Hauptort Wenns auf 982 m liegt.

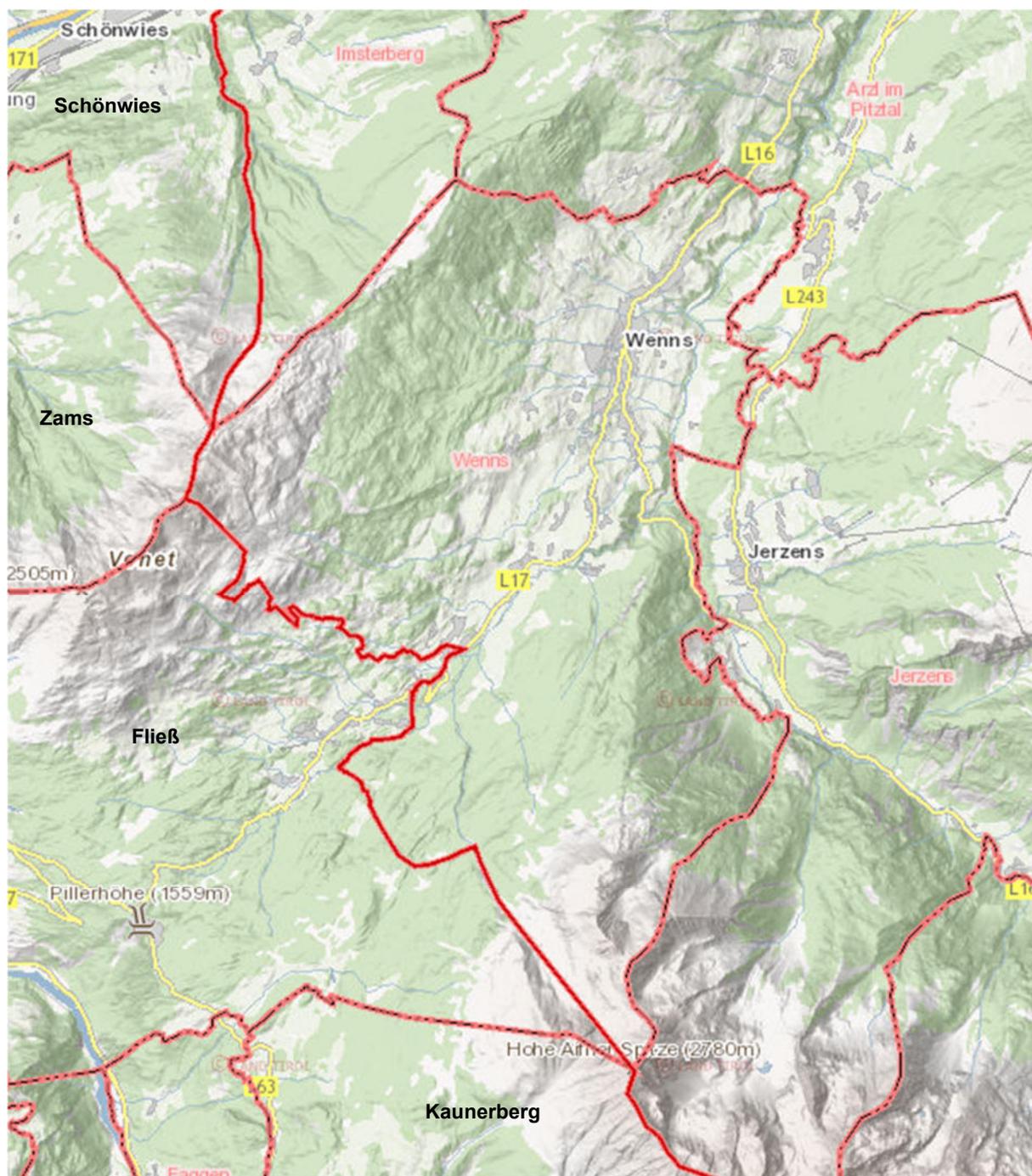


Abb. 1-1: Übersichtskarte, Bildquelle: Land Tirol – tirisMaps 2021

Die Gemeinde grenzt im Norden an Arzl im Pitztal und im Bereich des Venets an die Gemeinden Imsterberg, Schönwies (nur punktuell) und Zams. Im Osten und Südosten hat Wenns eine gemeinsame Grenze mit Jerzens. Die westliche und südwestliche Gemeindegrenze zu den Gemeinden Zams und Fließ bildet zugleich die Bezirksgrenze

zwischen den Bezirken Imst und Landeck. Im Süden grenzt Wenns punktuell auch noch an die Gemeinde Kaunerberg an. Wenns weist folgende Weiler bzw. Ortsteile auf: Amishaufen, Anger, Auders, Audershof, Baustadl, Bergle, Bichl, Bieracker, Brennwald, Eggmahd, Farmie, Flickerloch, Georg-Matthäus-Vischer-Platz, Greith, Grenzstein, Hairlach, Klölfles, Langegerte, Langenau, Larchach, Matzlewald, Minkölfle, Mühlhoppfen, Mühlbach, Moosanger, Oberdorf, Obermühlbach, Ofen, Pirchach, Pitzenhöfe, Säge, Sankt Margarethen, Schweizerhof, Siedlung, Tränk, Unterdorf, Wiesle und Winkl.

Die Gemeinde Wenns umfasst eine Gesamtfläche von 2965 ha, von denen 847 ha (Stand 2020) als dauernd besiedelbar gelten. Damit weist Wenns unter den Gemeinden im Bezirk Imst eine der größten dauernd besiedelbaren Flächen auf. Der Anteil des Dauersiedlungsraums an der Gemeindefläche beträgt 28,6 %. Der Durchschnitt aller Gemeinden des Bezirkes Imst liegt bei nur 7,7 % und der Tiroler Durchschnitt bei 12,4 % .

## 1.2. Räumliche Verflechtungen mit dem Umland

Auf Grund der Nähe zur Bezirkshauptstadt Imst ergeben sich vielfältige Funktionszusammenhänge (Pendlerbewegungen, Verkehrs- und Wirtschaftsverflechtungen).

Die Gemeinde Wenns ist ein zentraler Ort. Entsprechend einer Einstufung der Tiroler Gemeinden nach ihrer Zentralität (Amt der Tiroler Landesregierung, Abteilung Raumordnung – Statistik: Das System der zentralen Orte in Tirol 2010) nimmt Wenns Platz 74 ein und zählt damit zu den Orten der unteren Stufe, Rang 1. Das nächstgelegene Zentrum ist der Bezirkshauptort Imst, der als zentraler Ort des Rangs 6 der mittleren Stufe angehört und darin eine mäßige Ausstattung aufweist. Neben der verwaltungsstrukturellen Funktion hat der Bezirkshauptort auch eine wesentliche Bedeutung als Arbeits- und Einkaufsort für Wenns. Zur Deckung des Bedarfes nach periodischen und langfristigen Gütern ist Wenns primär auf den Bezirkshauptort Imst sowie auf die Landeshauptstadt Innsbruck ausgerichtet.

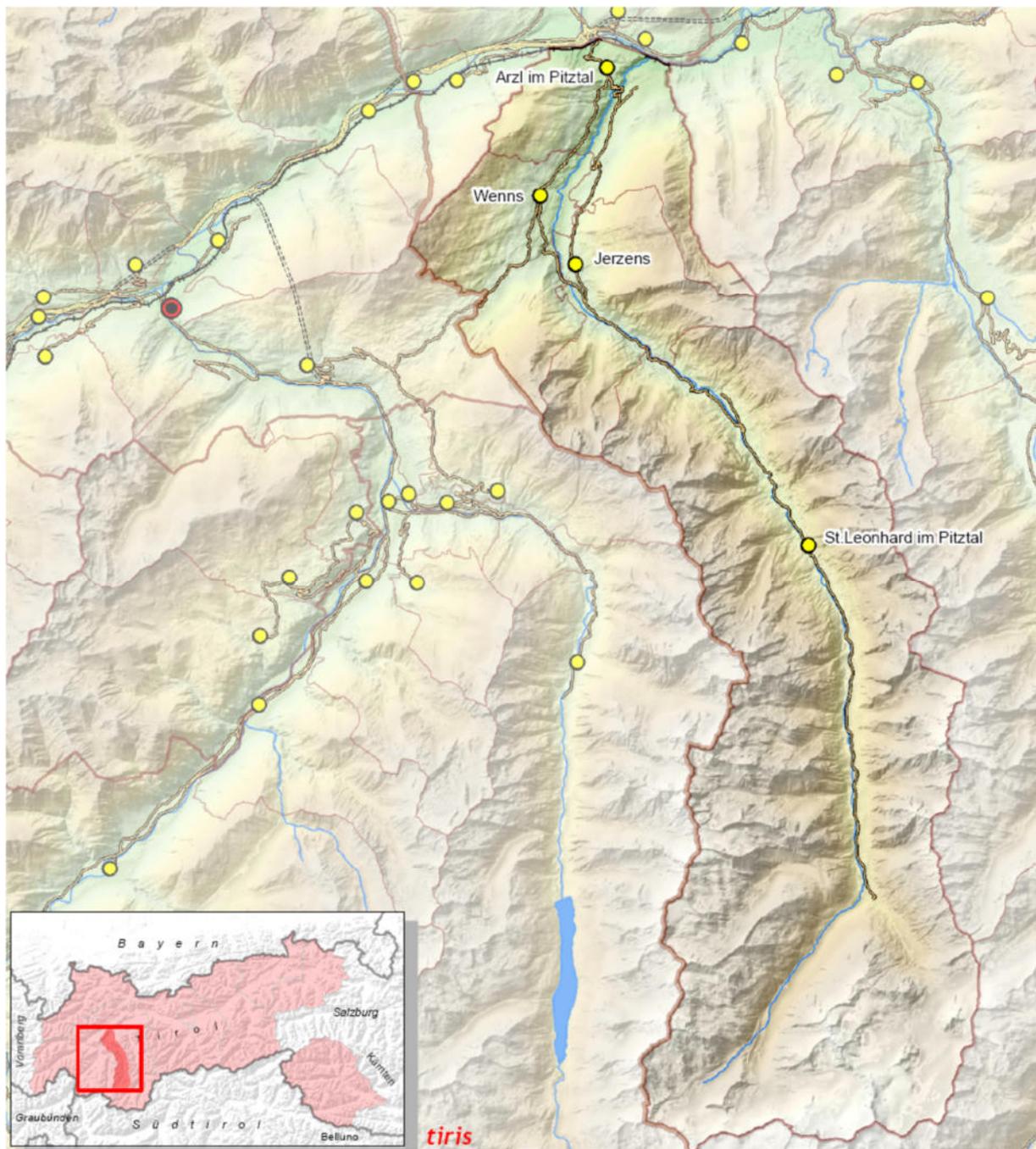
Wenns bildet zusammen mit den Gemeinen Wenns im Pitztal, Jerzens und St. Leonhard im Pitztal den Planungsverband Pitztal (vgl. Abb. 1-2).

Wenns gehört mit den Gemeinden St. Leonhard und Jerzens zum Hauptschul- und Sonderschulsprengel Wenns, dessen Haupt- und Sonderschule sich in Wenns befindet.

Wenns ist weiters Mitglied des Abwasserverbandes Pitztal, wobei sich die Abwasserreinigungsanlage in Wenns befindet.

Der Sprengelarzt hat seinen Sitz in Wenns. Zu diesem Sprengel gehören auch die Gemeinden Jerzens und Wenns. Im Sozial- und Gesundheitssprengel Pitztal sind alle vier Talgemeinden (Wenns, Wenns, Jerzens und St. Leonhard) und die Fraktion Piller der Gemeinde Fließ zusammengefasst.

Wenns ist Teil des Gemeindeverbands zur Förderung des Krankenhauses St. Vinzenz, Zams, sowie zur Errichtung, Betrieb und Erhaltung der Schwerpunkt- und Übergangspflegeeinrichtung für die Bezirke Imst und Landeck (kurzgefasst: „Gemeindeverband St. Vinzenz“). Er hat seinen Sitz in Zams.



**Abb. 1-2: Überblick über den Planungsverband 12 Pitztal**

Wenss ist Teil der Ferienregion Pitztal und bildet mit St. Leonhard im Pitztal, Jerzens und Wenss im Pitztal einen gemeinsamen Tourismusverband. Der Sitz des Verbandes ist in Wenss. Der Bereich Piller (Gemeinde Fließ) gehört ebenfalls dem diesem Tourismusverband an.

Weiters ist zu erwähnen, dass der Bereich Piller (Gemeinde Fließ) zum Standesamt Wenss gehört..

Darüber hinaus ist zu erwähnen, dass der Ortsteil Pitze sowohl auf Wenner als auch auf Jerzner Gemeindegebiet besteht, jedoch ausschließlich über Wenner Gemeindegebiet verkehrsmäßig erschlossen wird und die Kinder auch aus dem Jerzner Ortsteil in Wenss zur Volksschule gehen.

Zusammen mit Jerzens und Wenns im Pitztal gehört Wenns dem Standesamts- und Staatsbürgerschaftsverband Wenns an.

Wenns liegt im Betreuungsgebiet der Bergrettung Jerzens, deren Sitz in Arzl / Oberleins ist.

### 1.3. Naturgefahren

Aufgrund der Lage von Wenns bestehen relativ wenige Bereiche, in denen der Siedlungsraum durch Naturgefahren bedroht ist. Die größte Bedrohung ist dabei durch einige Wildbäche gegeben. Vereinzelte Gebiete sind auch durch Steinschlag bedroht oder unterliegen einer Vernässung.

In den Gefahrenzonenplänen der Wildbach- und Lawinerverbauung werden Gefahrenzonen, Vorbehaltsbereiche und Hinweisbereiche definiert.

- Rote und gelbe Gefahrenzonen bei Gefährdung durch Wildbäche
- Rote und gelbe Gefahrenzonen bei Gefährdung durch Lawinen
- Blauer Vorbehaltsbereich: Technische Maßnahmen, Sicherstellung der Schutzfunktion, forstlich-biologische Maßnahmen, Sicherstellung des Verbauungserfolgs
- Brauner Hinweisbereich: Steinschlag, Vernässung, Rutschung
- Violette Hinweisbereiche: Beschaffenheit des Bodens oder Geländes

Die Gefahrenzonen für die Gemeinde Wenns wurden aus der Geodatenchnittstelle des Landes Tirol in die 2. Fortschreibung des Örtlichen Raumordnungskonzeptes übernommen. Stand ist Juni 2020.

In der 2. Fortschreibung des Örtlichen Raumordnungskonzeptes sind auch die aktuell verfügbaren Gefahrenzonen für die Pitze enthalten. Auch sie wurden der Geodatenchnittstelle des Landes Tirol entnommen. Datenstand ist hierbei Mai 2020.

### 1.4. Naturraumausstattung/Landschaftsbild

Das Landschaftsbild der Gemeinde Wenns ist vor allem durch die abwechslungsreiche Landschaftsausstattung gekennzeichnet. Die einzelnen Siedlungsbereiche werden vor allem durch landwirtschaftlich genutzte Wiesen und Felder gegliedert. Diese Freibereiche sind durch zahlreiche kleine Städel in Holzbauweise und durch Feldgehölze geprägt. Teilweise bestehen innerhalb der landwirtschaftlichen Freiflächen darüber hinaus kleine Waldbereiche, die das Landschaftsbild ebenfalls wesentlich charakterisieren.

Von den naturräumlichen Gegebenheiten her besitzt das äußere Pitztal unter landschaftlicher Einbeziehung der Piller Höhe aufgrund der sanften Geländeformen, der offenen Landschaft und des milderen Klimas ein anderes Erscheinungsbild als das innere Pitztal. Die naturräumlichen, naturkundlichen und landschaftlichen

Besonderheiten liegen eingebettet in einer auch für Familien mit Kindern und ältere Leute geeigneten Wanderlandschaft.

Für den Dauersiedlungsraum der Gemeinde Wenns liegt eine im Auftrag des Amtes der Tiroler Landesregierung erstellte Biotopkartierung aus dem Jahr 2020 vor.

In Rahmen der Biotopkartierung wurden die Biotope im Gemeindegebiet von Wenns erhoben. Sie werden im Text der Biotopkartierung ausführlich beschrieben.

Auf Basis der Biotopkartierung wurde im Rahmen 2. Fortschreibung des Örtlichen Raumordnungskonzeptes vom Büro Biologie, Landschaft, Umwelt – Dr. Manfred Föger eine naturkundliche Bearbeitung durchgeführt. Darin wurden Bereiche für die Festlegung von Freihaltegebieten im Örtlichen Raumordnungskonzept vorgeschlagen.

## 1.5. Wald

Der Waldbestand im Gemeindegebiet sind dem Verordnungs- und Bestandsaufnahmeplan zu entnehmen. Er ist entsprechend dem Download vom Jänner 2022 aus der Geodatenchnittstelle des Landes Tirol dargestellt. Die im Örtlichen Raumordnungskonzept enthaltenen forstlichen Freihalteflächen wurden auf Basis des in der Geodatenchnittstelle des Landes Tirol abrufbaren Waldbestands festgelegt.

Lt. Download von der Geodatenchnittstelle des Landes Tirol vom Jänner 2022 sind rd. 16,12 km<sup>2</sup> bzw. rd. 54,5 % des Gemeindegebiets bewaldet bzw. gelten als Wald im Sinne des Forstgesetzes.

## 2. Bevölkerung

### 2.1. Bevölkerungsentwicklung

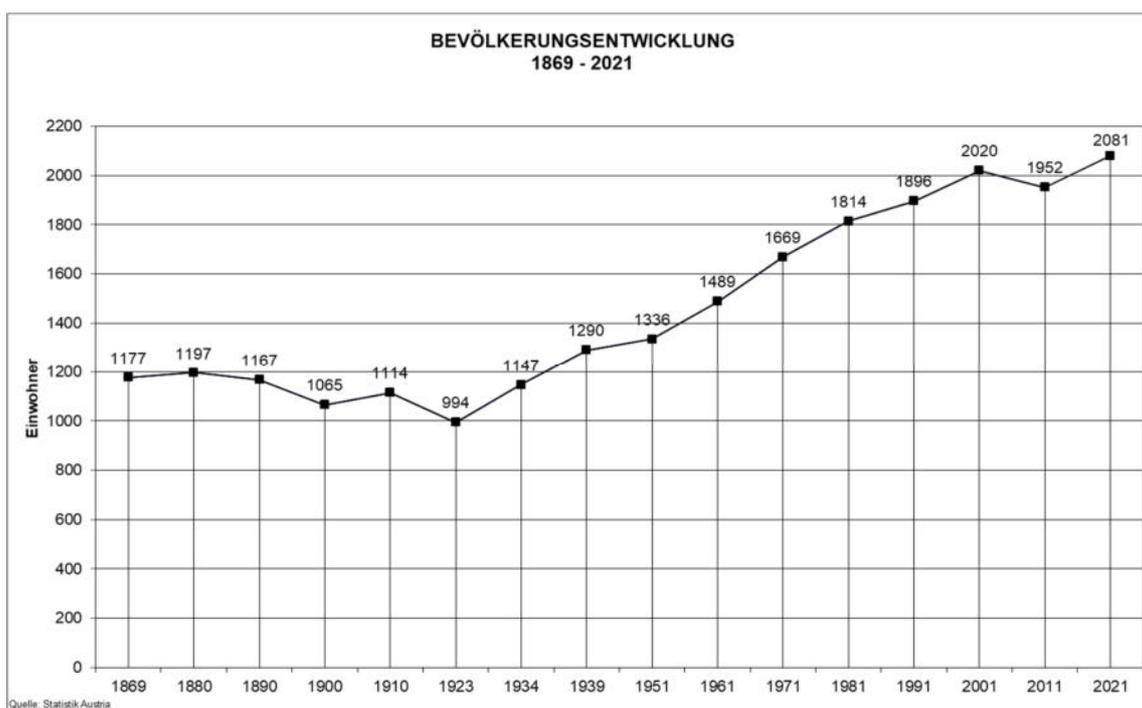


Abb. 2-1: Bevölkerungsentwicklung 1869 - 2021

In der Zeit zwischen 1923 und der Volkszählung 2001 ist die Bevölkerung der Gemeinde Wenns von 994 auf 2.020 Einwohner kontinuierlich gewachsen (vgl. Abb. 2-1). Von 2001 bis 2011 war eine Abnahme um rd. 70 Einwohner zu verzeichnen. In der letzten Dekade, zwischen 2011 und 2021 ist die Bevölkerung dagegen um rd. 130 Personen auf insgesamt 2.081 Einwohner angewachsen.

Wird die Bevölkerungsentwicklung von Wenns mit jener des Bezirkes Imst und dem Land Tirol seit der ersten Volkszählung nach dem zweiten Weltkrieg verglichen, so zeigt sich, dass Wenns in Relation gesehen eine deutlich unter dem Bezirksdurchschnitt als auch unter dem Tiroler Schnitt liegende Einwohnerentwicklung aufweist (vgl. Abb. 2-2). Der Bevölkerungszuwachs zwischen 1951 und 2021 betrug in Wenns 55,8 %, im Bezirk Imst 103,4 % und tirolweit 77,8 %.

Der Einwohnerzuwachs hat zwischen 1961 und 1991 in jeder Dekade abgenommen (vgl. Abb. 2-3). Nach einer stärkeren Zunahme zwischen 1991 und 2001 folgte im Zeitraum 2001 bis 2011 eine Verringerung der Einwohnerzahl. In der letzten betrachteten Dekade 2011 bis 2021 war ein deutlicher Bevölkerungsanstieg zu verzeichnen. Die Ursachen für diesen Verlauf des Einwohnerzuwachses lagen einerseits in einem Rückgang des natürlichen Bevölkerungswachstums durch Geburtenüberschuss und andererseits in einer fast dauernd negativen Wanderungsbilanz. Nur zwischen 2011 und 2021 konnte eine positive Wanderungsbilanz verzeichnet werden, welche letztlich das Bevölkerungswachstum maßgeblich mitverursacht hat.

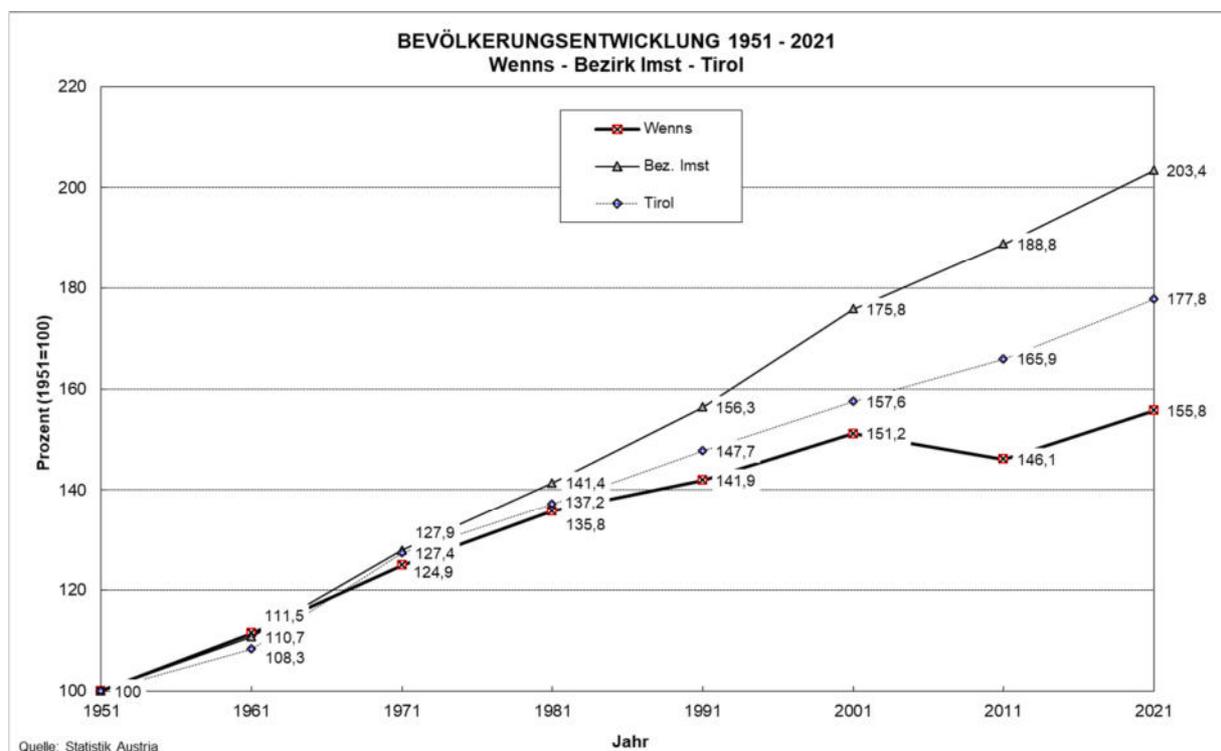


Abb. 2-2: Bevölkerungsentwicklung Wenns im Vergleich mit Bezirk Imst und Tirol

	Geburtenbilanz	Wanderungsbilanz	Veränderung
1961 – 1971	299	-119	180
1971 – 1981	220	-75	145
1981 – 1991	175	-93	82
1991 – 2001	154	-30	124
2001 – 2011	68	-136	-68
2011 - 2021	51	80	131
<b>1961 - 2021</b>	<b>967</b>	<b>-373</b>	<b>594</b>

Abb. 2-3: Bevölkerungszuwachs 1961 -2021 mit Geburten- und Wanderungsbilanz

Die größte Altersgruppe der Bevölkerung in Wenns stellen die 50-54jährigen dar (vgl. Abb. 2-4). Danach folgen die Altersgruppen der 55-59jährigen und der der 45-49jährigen. Sie repräsentieren zusammen die starken Geburtenzuwächse der 60er Jahre und der ersten Hälfte der 70er Jahre. Recht auffallend ist noch die relativ starke Basis der Bevölkerungspyramide mit der Klasse der bis 4jährigen.

## 2.2. Altersstruktur

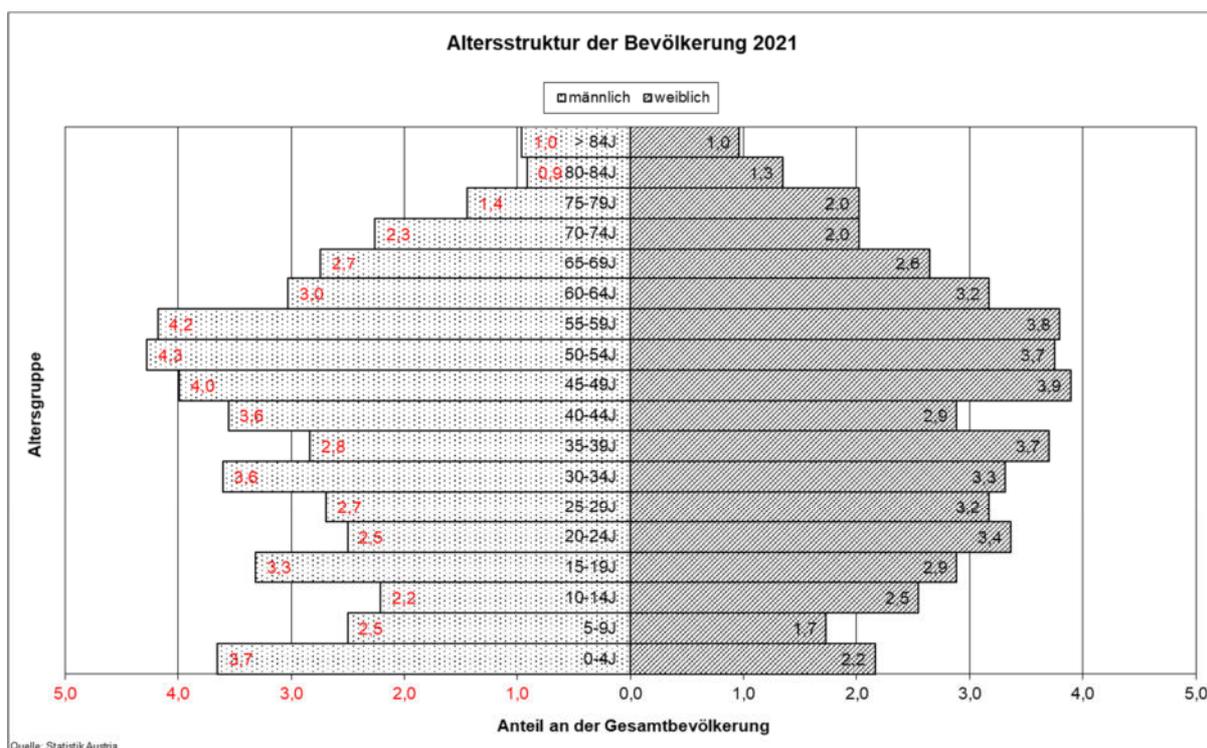


Abb. 2-4: Altersstruktur der Bevölkerung 2021

### 3. Wirtschaft

#### 3.1. Land- und Forstwirtschaft

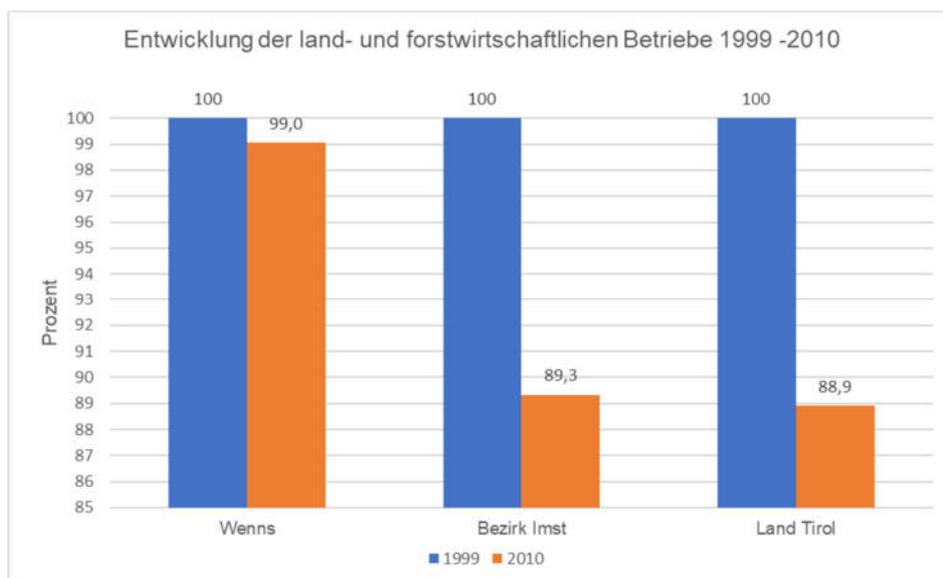


Abb. 3-1: Entwicklung der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe in Wenns 1999-2010

Bei der land- und forstwirtschaftlichen Betriebszählung 2010 wurden in Wenns 104 land- und forstwirtschaftliche Betriebe gezählt. Das entspricht einem Rückgang von 1 Betrieb oder rd. 1 % gegenüber 1999. Im gleichen Zeitraum war der Rückgang land- und forstwirtschaftlicher Betriebe im Bezirk Imst und dem Land Tirol mit rd. 10,7 % bzw. 11,1 % deutlich stärker (vgl. Abb. 3-1).

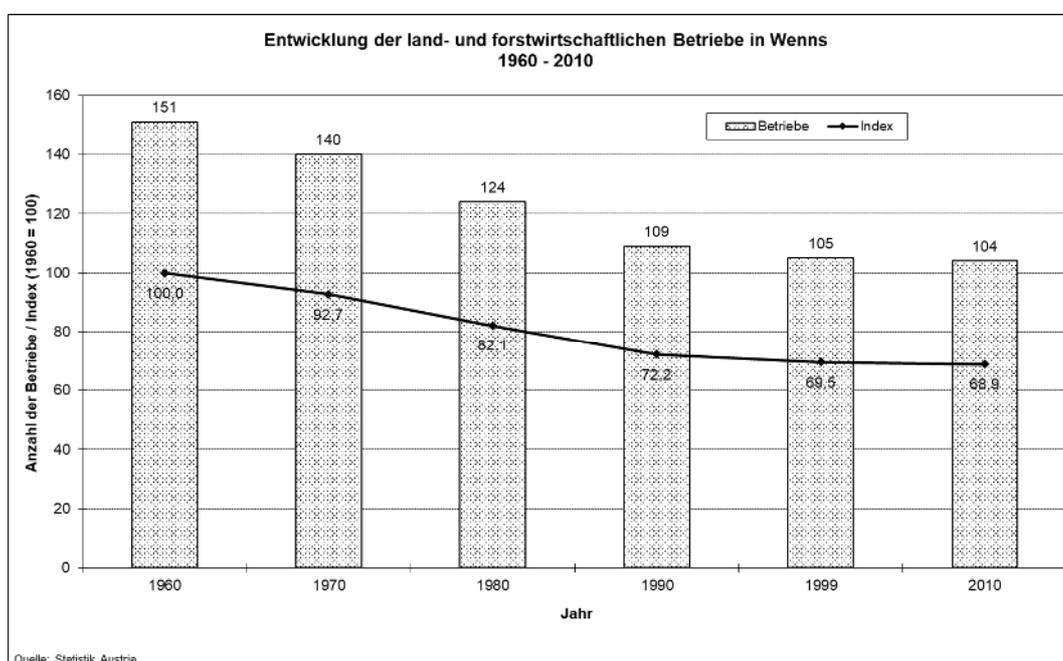
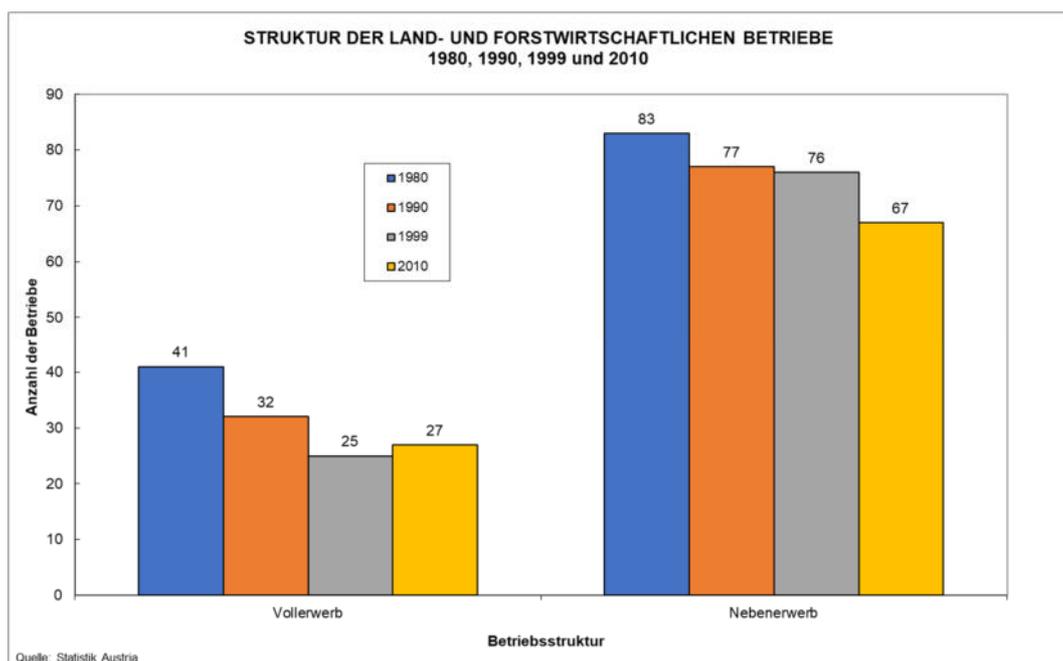


Abb. 3-2: Entwicklung der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe in Wenns 1999-2010

In Abb. 3-2 ist zu erkennen, dass der Rückgang der Zahl der landwirtschaftlichen Betriebe in Wenns zwischen 1960 und 1990 in den folgenden Dekaden 1990 bis 2010 deutlich verringert wurde.



**Abb. 3-3: Struktur der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe 1980, 1990, 1999 und 2010**

Bei den Nebenerwerbsbetrieben in Wens war zwischen 1980 und 2010 durchgehend eine Reduktion der Betriebe zu verzeichnen. Auch bei den Vollerwerbsbetrieben gab es von 1980 bis 1999 eine Abnahme. Lediglich von 1999 bis 2010 hat die Zahl der Betriebe wieder leicht zugenommen (vgl. Abb. 3-3).

### 3.2. Produktions- und Dienstleistungssektor

Lt. Arbeitsstättenzählung 2011 bestanden in der Gemeinde Wens 91 nichtland- oder forstwirtschaftliche Betriebe, in denen 427 Personen (Betriebsführer und Unselbstständige) Beschäftigung fanden. Es wird darauf hingewiesen, dass in Abb. 3-4 von Seiten der Statistik Austria aus Datenschutzgründen alle Werte  $\leq 5$  vertauscht wurden („Target Swapping“).

Art des Betriebes (ÖNACE 2008)	Anzahl der Arbeitsstätten	Anzahl der Beschäftigten (Betriebsführer und Unselbstständige)
Land- und Forstwirtschaft	38	55
Bergbau	0	0
Herstellung von Waren	8	45
Energieversorgung	0	0
Wasserversorgung und Abfallentsorgung	1	5
Bau	7	29
Handel	13	59
Verkehr	0	0
Beherbergung und Gastronomie	14	73
Information und Kommunikation	2	2
Finanz- und Versicherungsleistungen	2	26
Grundstücks- und Wohnungswesen	2	2
Freiberufliche / techn. Dienstleistungen	12	17
Sonst. wirtschaftl. Dienstleistungen	5	32

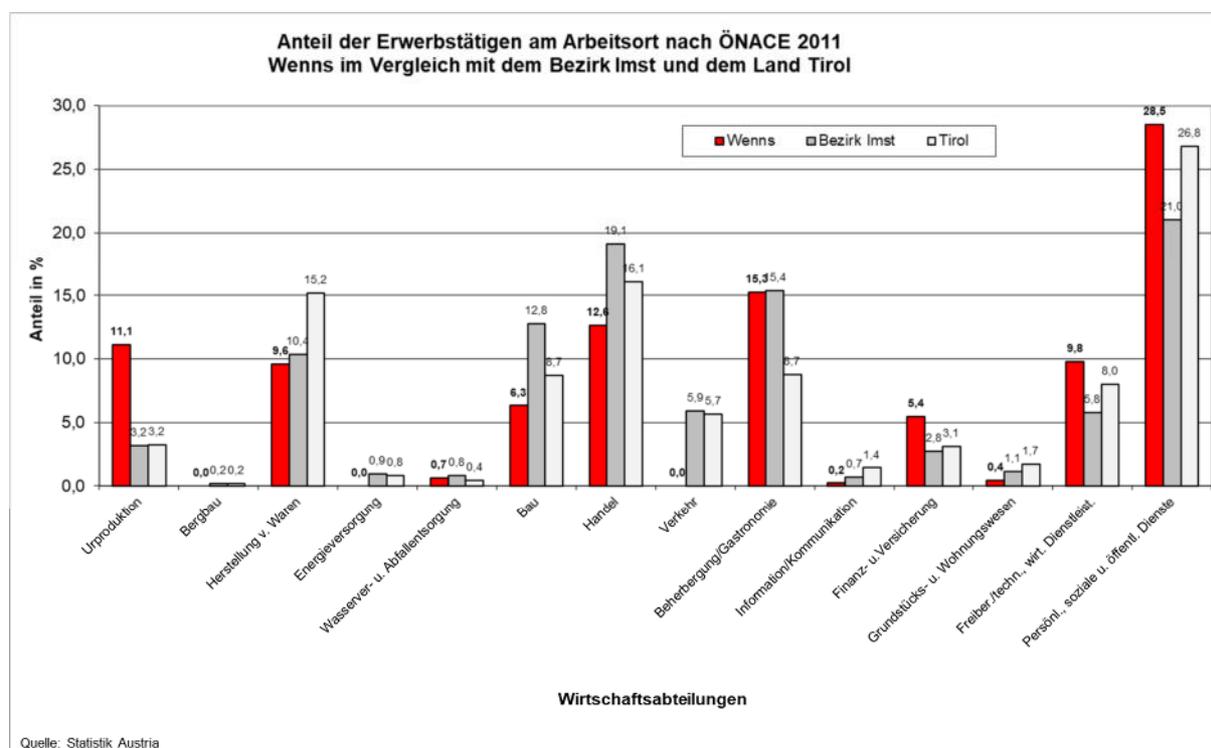
Öffentliche Verwaltung	2	24
Erziehung und Unterricht	4	55
Gesundheits- und Sozialwesen	4	32
Kunst, Unterhaltung und Erholung	5	9
Sonst. Dienstleistungen	10	17
Summe	129	482

**Abb. 3-4: Arbeitsstätten und Beschäftigte 2011 nach ÖNACE 2008 (Statistik Austria - Blick auf die Gemeinde 2011 - Arbeitsstätten und Beschäftigte)**

Der Großteil der Betriebe waren 2011 Klein- und Kleinstbetriebe mit 0 bis 19 Beschäftigten. Nur 4 der insgesamt 91 Betriebe im sekundären und tertiären Wirtschaftssektor hatten mehr als 19 Mitarbeiter.

Die Gemeinde Wenns verfügt bisher über keinen nennenswerten größeren Gewerbebestandort. Es gibt lediglich das kleine Gewerbegebiet im Bereich Moosanger. Die betrieblichen Nutzungen verteilen sich größtenteils auf das bestehende Siedlungsgebiet im Bereich bestehender Mischgebietswidmungen.

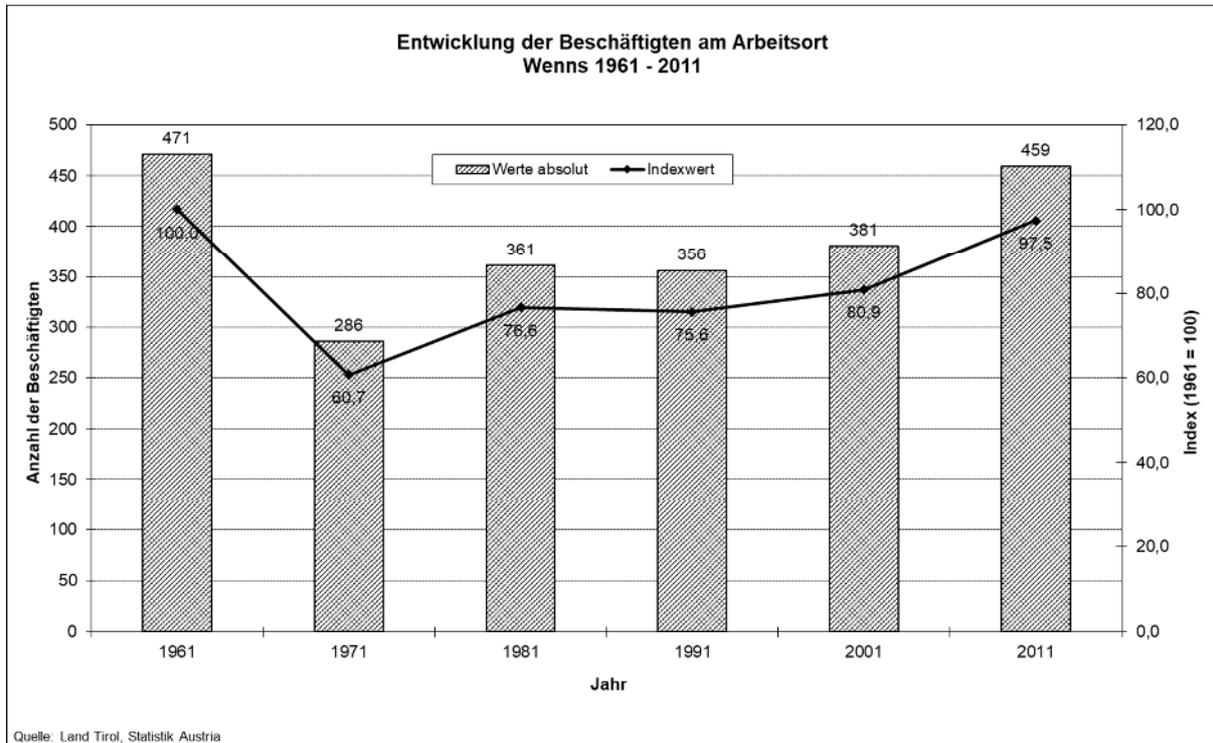
Im Jahr 2011 lag der Hauptanteil der Beschäftigungsverhältnisse in Wenns mit rd. 28,5 % im Bereich „persönliche, soziale und öffentliche Dienste“. Rd. 15,3 % der in Wenns beschäftigten Personen fanden im Bereich Beherbergung und Gastronomie ihren Arbeitsplatz. Im Handel waren mit rd. 12,6 % die drittmeisten Personen beschäftigt (vgl. Abb. 3-5).



**Abb. 3-5:: Anteil der Erwerbstätigen am Arbeitsort nach ÖNACE 2011 (Statistik Austria) – Wenns im Vergleich mit dem Bezirk Imst und dem Land Tirol**

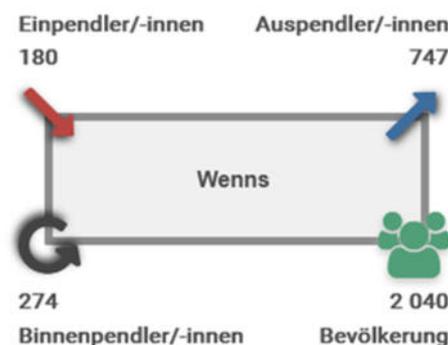
Im Vergleich des Jahres 2011 zum Jahr 1961 hat sich die Zahl der Beschäftigten am Arbeitsort nur geringfügig verändert. Während 1961 insgesamt 471 Personen in Wenns beschäftigt waren, lag deren Zahl 2011 bei 459. Betrachtet man den gesamten

Zeitraum von 1961 bis 2011, so zeigt sich von 1961 bis 1971 ein drastischer Rückgang der Beschäftigten von 471 auf 286. Von 1971 bis 1981 kam es zu einer deutlichen Steigerung von 286 auf 361 Beschäftigte. Der Zeitraum 1981 bis 1991 zeigte eine weitgehende Stagnation der Beschäftigtenzahl. Von 1991 bis 2001 kam es dann zu einem leichten Anstieg der Zahl der Beschäftigten. Ein deutlicher Schub bei der Zahl der Beschäftigungsverhältnisse konnte dann von 2001 bis 2011 verzeichnet werden, wo ein Anstieg von 381 auf 459 Beschäftigte beobachtet werden konnte.



**Abb. 3-6: Entwicklung der Beschäftigten am Arbeitsort, Wenns 1961-2011**

Gem. Statistik Austria pendelten mit Stand 31.10.2019 180 Personen zum Arbeiten nach Wenns. Zum gleichen Zeitpunkt pendelten 747 Personen zum Arbeiten aus. 274 Personen waren Binnenpendler (vgl. Abb. 3-7).



**Abb. 3-7: Pendlerbewegungen Wenns 31.10.2019 (lt. Statistik Austria)**

In Abb. 3-8 ist der überwiegende Teil der Orte, in die die Bevölkerung von Wenns 2019 auspendelte, ersichtlich. Mit 233 Personen oder 31,19 % pendelte der weitaus größte Teil in den Bezirkshauptort Imst (vgl. Abb. 3-8 und Abb. 3-9). Weitere nennenswerte Anteile der Pendlerbewegung hatten die Landeshauptstadt (66 Personen bzw. 9,1 %) bzw. die Nachbargemeinde Arzl (58 Personen bzw. 7,76 %) zum Ziel.

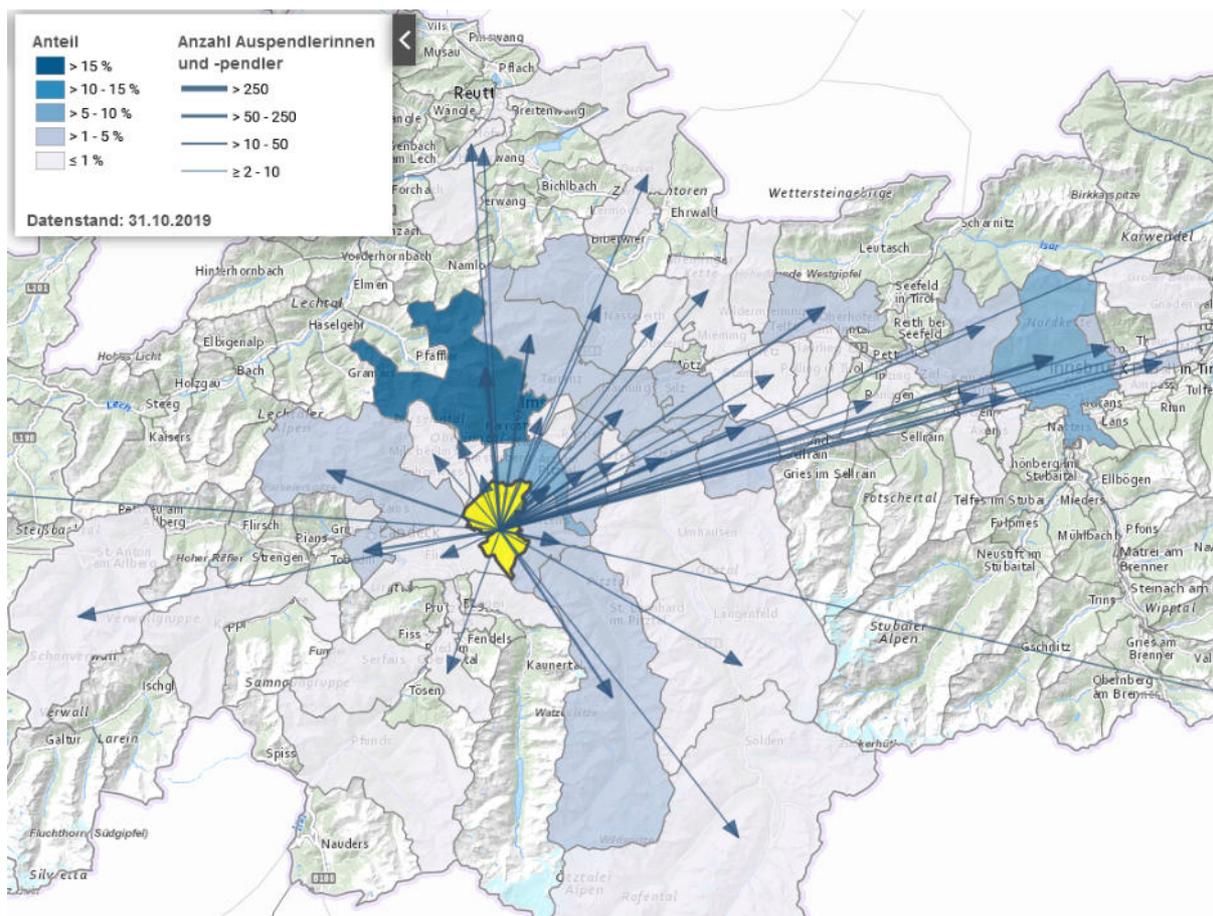


Abb. 3-8: Verortung der Auspendler (Statistik Austria - Statatlas 2022)

Auspenderinnen und -pendler			
#	Gemeinde	Anzahl	%
1	<u>Imst</u>	233	31.19
2	<u>Innsbruck</u>	68	9.1
3	<u>Arzl im Pitztal</u>	58	7.76
4	<u>Zams</u>	37	4.95
5	<u>Jerzens</u>	30	4.02
6	<u>Landeck</u>	29	3.88
7	<u>Haiming</u>	23	3.08
8	<u>Hall in Tirol</u>	21	2.81
9	<u>Silz</u>	16	2.14
-	<u>Telfs</u>	16	2.14
11	<u>Roppen</u>	14	1.87
-	<u>St. Leonhard im Pitztal</u>	14	1.87
13	<u>Oetz</u>	11	1.47
14	<u>Tarrenz</u>	10	1.34

Abb. 3-9: Auspendler nach Arbeitsort (Statistik Austria - Statatlas 2022)

Die Abb. 3-10 zeigt die Orte, aus denen 2019 Personen nach Wenns zum Arbeiten einpendelten. Rund 44 % oder 79 Personen pendelten aus den 3 Nachbargemeinden des Pitztals ein. Mit rd. 18 % oder 32 Personen erfolgte auch ein starker Zustrom an Pendlern aus dem Bezirkshauptort Imst (vgl. Abb. 3-10 und Abb. 3-11).

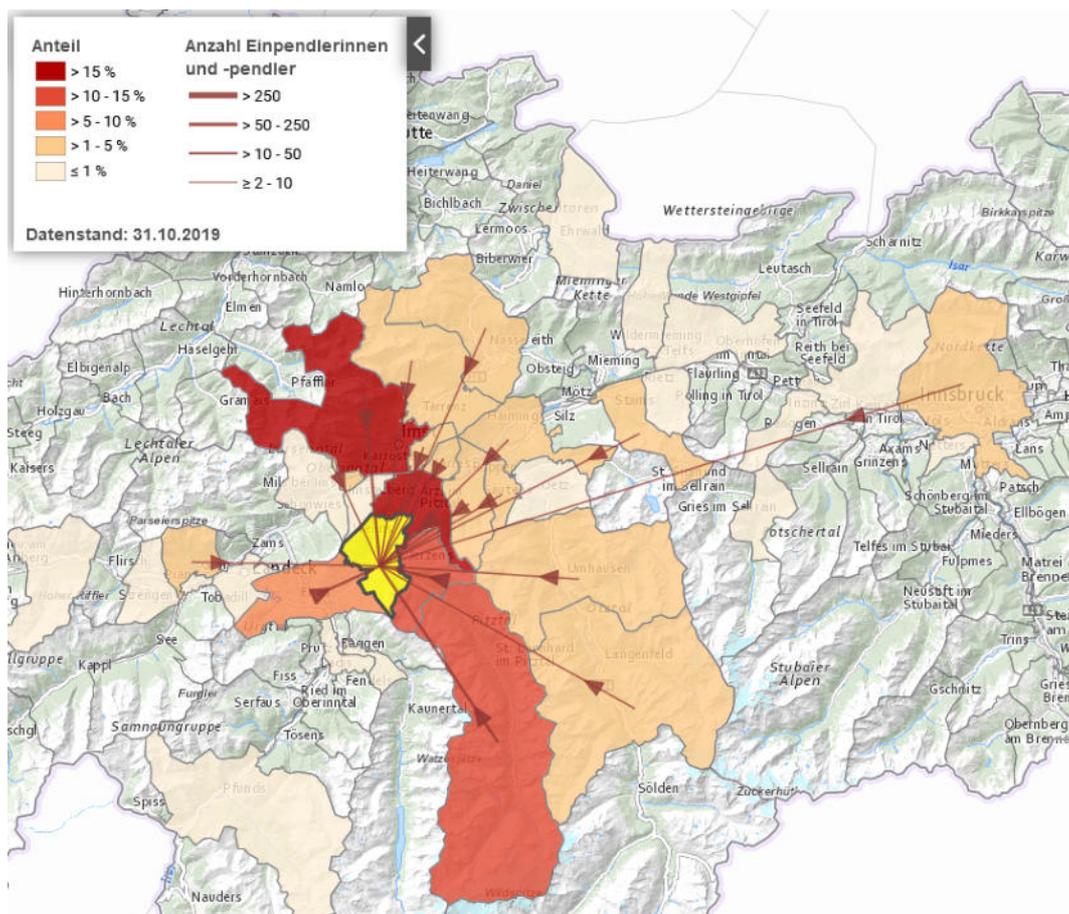


Abb. 3-10: Verortung der Einpendler (Statistik Austria - Statatlas 2022)

#	Gemeinde	Anzahl	%
1	<u>Imst</u>	32	17.78
2	<u>Arzl im Pitztal</u>	30	16.67
3	<u>Jerzens</u>	26	14.44
4	<u>St. Leonhard im Pitztal</u>	23	12.78
5	<u>Fließ</u>	11	6.11
6	<u>Tarrenz</u>	5	2.78
7	<u>Nassereith</u>	4	2.22
-	<u>Roppen</u>	4	2.22
9	<u>Innsbruck</u>	3	1.67
-	<u>Karres</u>	3	1.67
-	<u>Karrösten</u>	3	1.67
-	<u>Längenfeld</u>	3	1.67
-	<u>Mils bei Imst</u>	3	1.67

Abb. 3-11: Einpendler nach Wohnort (Statistik Austria - Statatlas 2022)

Nach Auskunft der Gemeinde gibt es derzeit in Wenns folgende Handels- und Gewerbebetriebe. Sie beschäftigen insgesamt zwischen minimal 125 und maximal 172 Mitarbeiter.

Nr.	Betrieb	Art	Beschäftigte
1	Krug Rudolf	Metzgerei	1-2
2	Neuner Richard	Sägewerk	1
3	Gutmann	Tankstelle	1-2
4	Sparmarkt	Lebensmittelhandel	5

5	Blumen Andy	Blumengeschäft	2
6	Dr. Unger Christoph	prakt . Arzt	3-5
7	Mathoi Astrid	Zahnarzt	3
8	Raiffeisenbank Pitztal	Bank	11-15
9	Gstrein Hartwig	Heizung-Sanitärinstallat.	7-10
10	Wöber GmbH	Planungsbüro	1
11	Weber Michael	KFZ-Werkstätte	3-5
12	Stoll Claudia	Fußpflegestudio	1
13	Abwasserverband Pitztal	Verbandskläranlage	3
14	Tangl Alexandra	Friseursalon	3-5
15	Holz knecht Dietmar	Abdichtungen/Isolierungen	1-2
16	Huter Reinhold - Intersport	Sportgeschäft	3-5
17	Sparkasse Imst	Bank	3-5
18	Ada Cosmetic	Kosmetik	7-10
19	Eiter Horst	Tischlermeister	1
20	Daniel Kocher	Planungsbüro	1-2
21	Elektro Wultschnig	Elektronunternehmen	11-15
22	Fink Claudia	Friseursalon	1
23	Baguette	Backwarengeschäft	2
24	M-Preis	Supermarkt	11-15
25	Hochzeiger Bergbahnen	Freischwimmbad	1
26	Haid Reinhard	Hausmeisterservice	2
27	Bregenzer Andreas	Tischlerei	10-15
28	Sailer Alexander	Tischlerei	11-15
29	Beer Peter	Hausmeisterservice	1-2
30	Eckhart Josef	Planungsbüro	1
31	Jeitner Roland	Planungsbüro	1
32	Neururer	Sägewerk	1
33	Frischmann Michael	Hausmeisterservice	1
34	Schlachtstelle Pitztal	Schlachtbetrieb	2
35	Jackys Grill Pizzeria	Gastronomiebetrieb	1-2
36	Kaufmann Simon	Steuerberater	1-2
37	Haid Manuel	Physiotherapie	1
38	Comploi/Bauer	Physiotherapie	1
39	Medifit Larcher Sabine	Physiotherapie	1-2
40	Freizeitzentrum	Gastronomie	3-5

Abb. 3-12: Betriebe in Wenns (Gemeinde Wenns)

### 3.3. Tourismus

Wenns ist Teil der Ferienregion Pitztal und bildet mit St. Leonhard im Pitztal, Jerzens und Arzl im Pitztal einen gemeinsamen Tourismusverband. Der Sitz des Verbandes ist in Wenns.

Gem. Unterkunftsverzeichnis des Tourismusverbandes gab es 2020/2021 insgesamt 67 Anbieter von Gästebetten mit insgesamt 951 Gästebetten. Nur ein Betrieb bot dabei

mehr als 100 Betten an (Gasthof Pitztaler Hof). Weitere größere Betriebe lassen sich Abb. 3-13 entnehmen.

Name	Adresse	Gästebetten
Gasthof Pitztaler Hof	Oberdorf 215	115
Hotel Alpina nature & wellness	Oberdorf 211	98
Hotel Alpina Family	Oberdorf 238	70
Kinderhotel Sailer	St. Margarethen 643	60
Kinderhotel Stefan	Unterdorf 52	71
Weiratherhof	Oberdorf 711	30

Abb. 3-13: Größere Beherbergungsbetriebe in Wenss

### 3.3.1. Übernachtungen

Die Zahl der Übernachtungen ist von 2010 bis 2015 von 133.225 auf 124.637 um rd. 6 % gesunken (vgl. Abb. 3-14). Danach war bis 2018 ein Anstieg auf 137.470 Übernachtungen zu verzeichnen, ein Plus von rd. 10 %. Im Jahr 2019 gab es mit 135.054 etwas weniger Nächtigungen (rd. -2 %). Danach folgte der durch die Corona Pandemie bedingte Einbruch der Nächtigungszahlen.

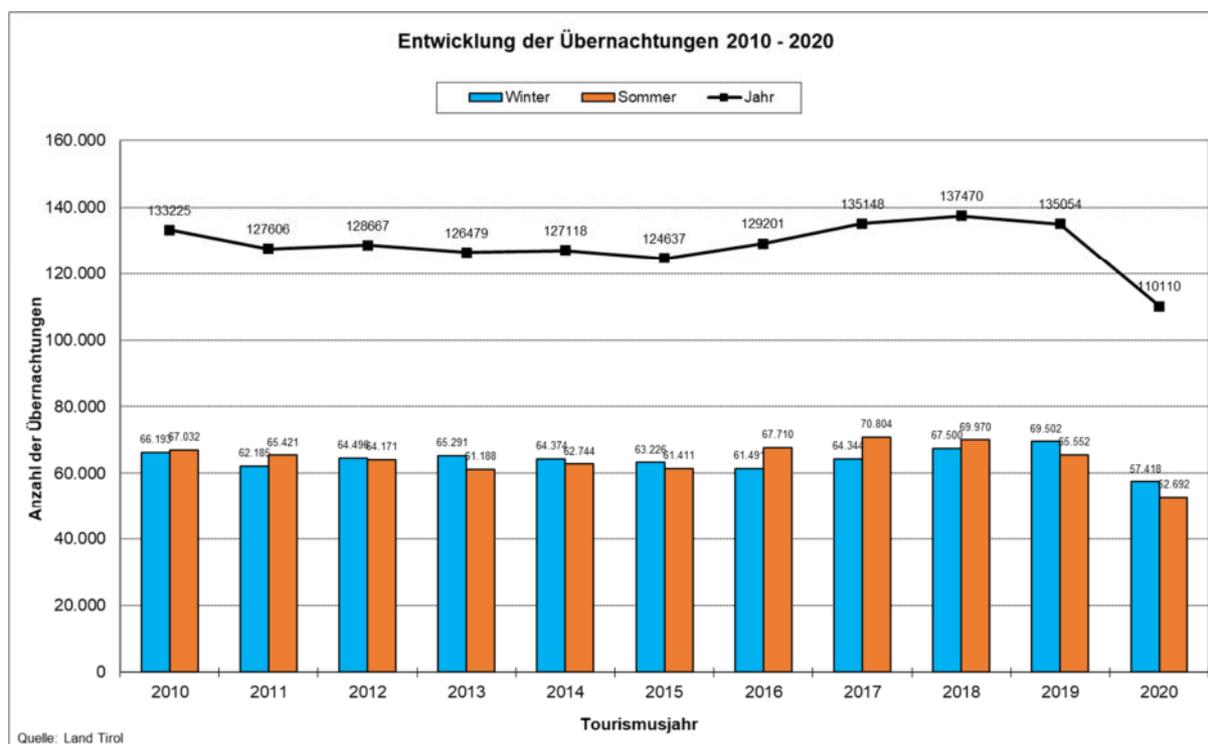


Abb. 3-14: Entwicklung der Übernachtungen 2010 – 2020

Im Vergleich mit dem Bezirk Imst zeigt sich (vgl. Abb. 3-15), dass im Betrachtungszeitraum 2010 bis 2020 die Zahl der Übernachtungen bis 2018 ebenfalls zugenommen hat. Die in Wenss feststellbare Abnahme zwischen 2010 und 2015 war im Bezirk nicht zu beobachten.

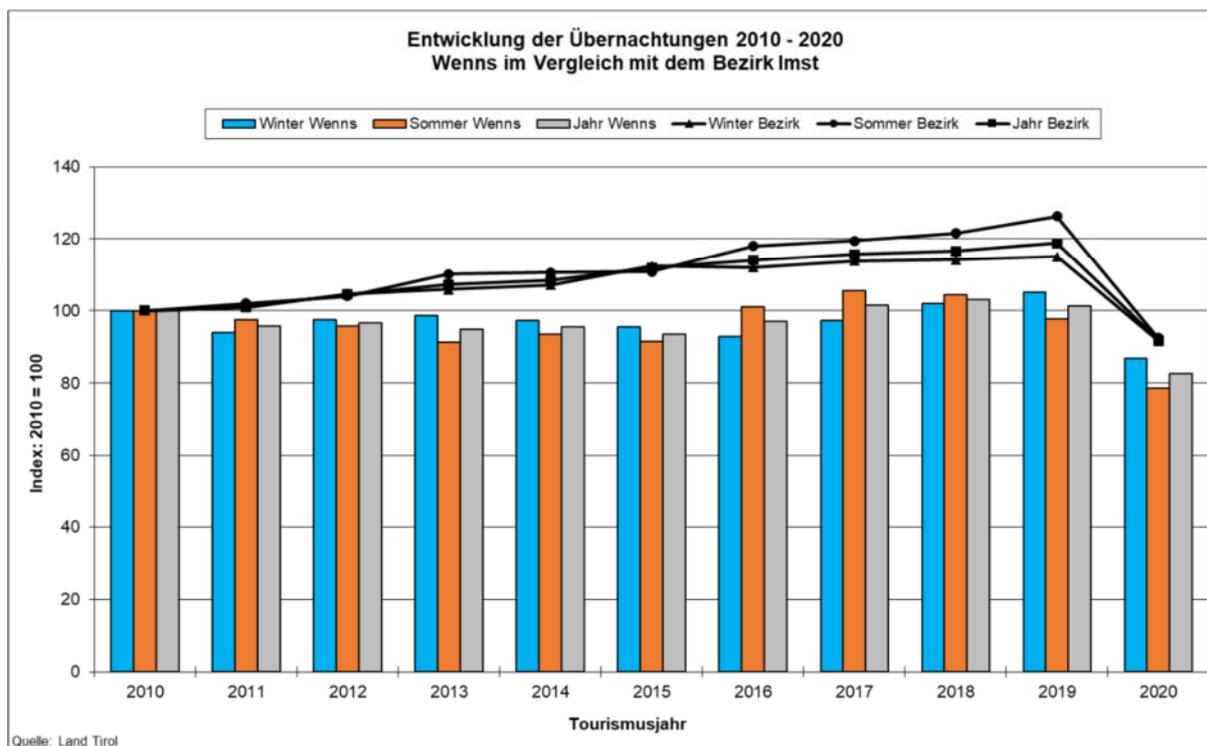


Abb. 3-15: Entwicklung der Übernachtungen 2010 – 2020, Wenns im Vergleich mit Bezirk Imst

Hinsichtlich der Übernachtungen gibt es in Wenns keine ausgeprägte Winter- oder Sommersaison. Wie aus Abb. 3-14 ersichtlich ist, gibt es meist keine deutlichen Unterschiede bei der Zahl der Nächtigungen zwischen den Saisonen. Das Maximum der Übernachtungen fällt mal in die Winter- und mal in die Sommersaison.

### 3.3.2. Gästebetten

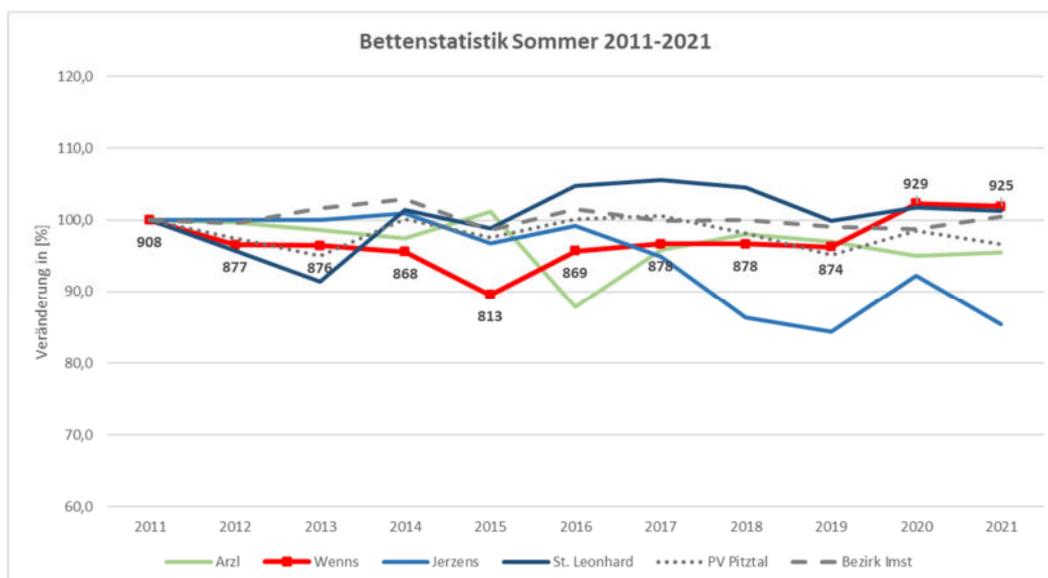


Abb. 3-16: Bettenstatistik Sommer 2011-2021

Die Zahl der im Sommer angebotenen Gästebetten ist von 2011 bis 2015 von 908 auf 813 gesunken (vgl. Abb. 3-16). Danach war bis 2020 ein Bettenwachstum auf 929 zu verzeichnen. 2021 wurden mit 925 nur geringfügig weniger Betten angeboten. Im Vergleich mit den Nachbargemeinden Arzl und Jerzens hat sich die Bettenzahl von 2011

bis 2021 damit besser entwickelt. Ein deutlicher Bettenrückgang war Rückgang der Betten war vor allen Dingen in Jerzens zu beobachten. In der Gemeinde St. Leonhard und im Bezirk Imst kam es im Betrachtungszeitraum, wie in Wenns, zu einem leichten Anstieg der Zahl der Gästebetten.

Bei den im Winter angebotenen Betten ist von 2011 bis 2016 ein kontinuierlicher Rückgang von 939 auf 882 Betten zu verzeichnen gewesen (vgl. Abb. 3-17). Bis 2021 gab es danach Jahre mit Zu- und Abnahmen mit einem Tiefststand der Bettenzahl von 837 im Jahr 2018. Am Ende des Betrachtungszeitraums 2021 wurden 874 Betten angeboten und damit deutlich weniger als 2011. Auch in den Nachbargemeinden Arzl und Jerzens waren im Betrachtungszeitraum Rückgänge bei der Zahl der Betten zu beobachten. Nur in der Gemeinde St. Leonhard blieb die Bettenzahl nahezu konstant. Bezirksweit war mit Ausnahme von 2021 (Corona) ein leichtes Ansteigen der Gästebetten zu verzeichnen.

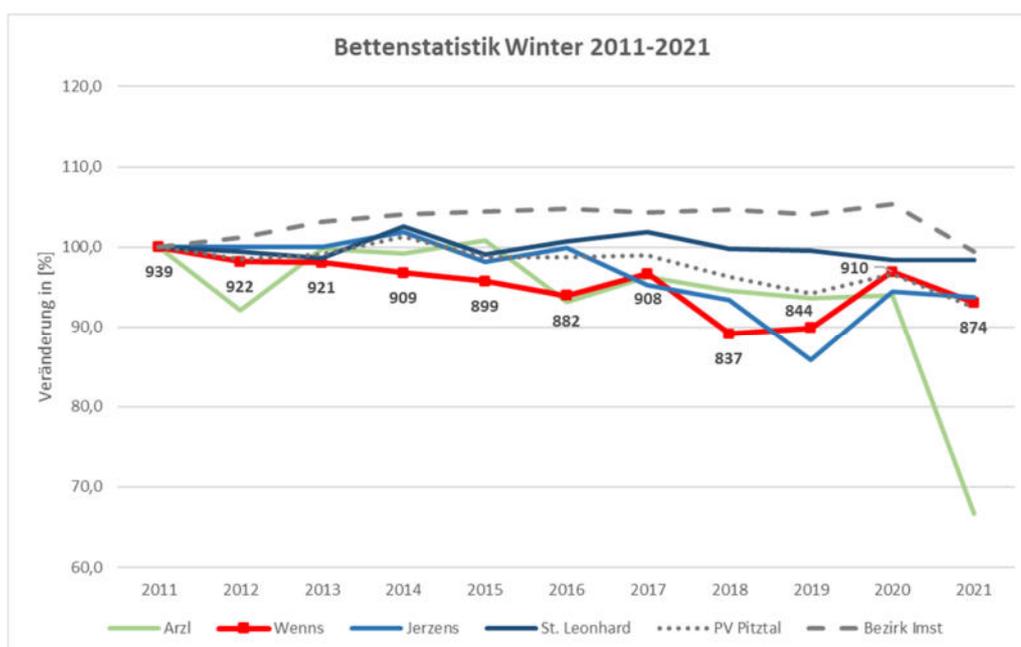


Abb. 3-17: Bettenstatistik Winter 2011-2021

Die Gästebetten sind im Planungsverband Pitztal (PV Pitztal) ungleich verteilt. Wie aus Abb. 3-18 entnommen werden kann, finden sich im Sommer und Winter (jeweils 2021) deutlich mehr als 50 % der Betten in der Gemeinde St. Leonhard.

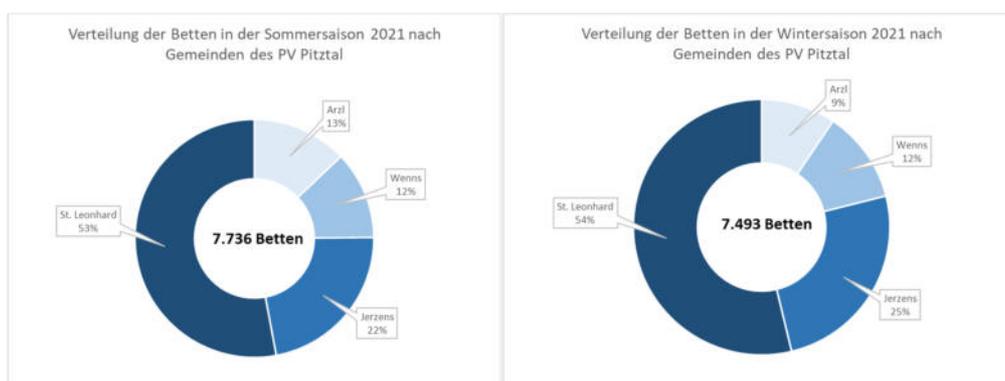


Abb. 3-18: Verteilung der Betten Sommer-/Wintersaison 2021 nach Gemeinden des PV Pitztal

Ein weiterer großer Anteil an den Betten des Planungsverbandes ist mit 22 % (Sommer) bis 25 % (Winter) in der Gemeinde Jerzens zu finden. Die Gemeinden Arzl und Wenns erreichten im Sommer 2021 zusammen nur 25 % der gesamten Betten des Planungsverbandes Pitztal. Im Winter betrug ihr Anteil nur 21 %. Der Anteil von Wenns lag im Sommer und Winter bei 12 %.

Bei der Bettenauslastung lag die Gemeinde Wenns von 2011 bis 2021 im Sommer durchgehend ca. 10 % über der Auslastung der Betten im Planungsverband (vgl. Abb. 3-19). Die Auslastung lag mit Ausnahme des Sommers 2020 (Corona) zwischen minimal 35 % und maximal 44 %.

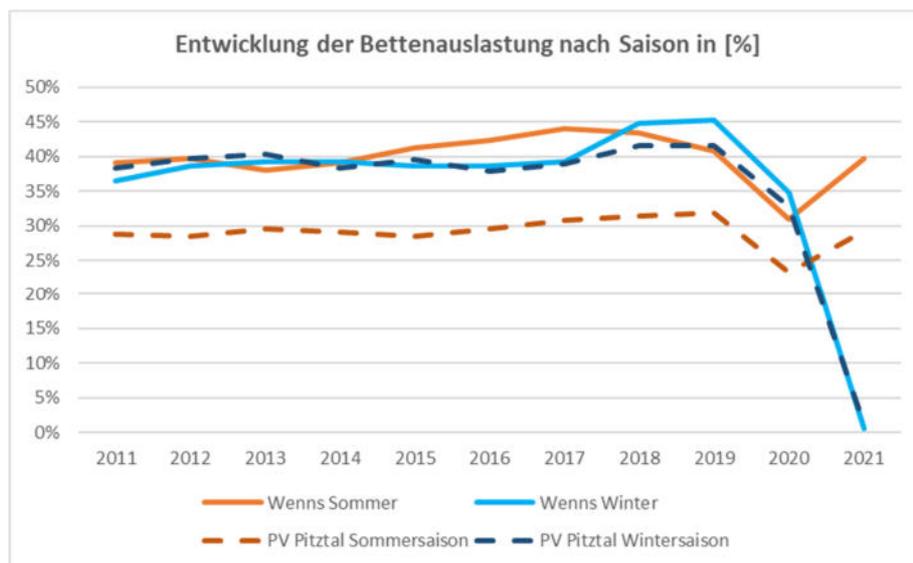


Abb. 3-19: Entwicklung der Bettenauslastung nach Saison in %

Im Betrachtungszeitraum 2011 bis 2021 im Winter (vgl. Abb. 3-19) wies die Bettenauslastung in Wenns einen ähnlichen Verlauf wie im Sommer auf, wobei die Auslastung mit Ausnahme des Winters 2020 (Corona) zwischen minimal 35 % und maximal 45 % lag. Im Gegensatz zu den Sommersaisonen war die Bettenauslastung des Planungsverbandes im Winter ähnlich hoch wie jene in Wenns.

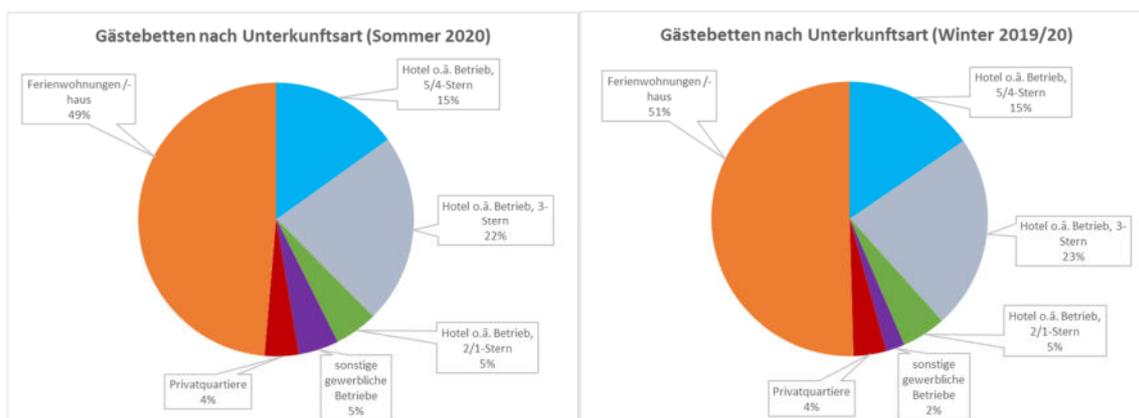


Abb. 3-20: Gästebetten nach Unterkunftsart (Sommer 2020 / Winter 2020)

Ein großer Teil der Betten in Wenns wird in Ferienwohnungen angeboten (vgl. Abb. 3-20). Sie stellten im Winter 2019/2020 einen Anteil von 51 % und im Sommer 2020

einen Anteil von rd. 49 % dar. Weitere größere Anteile der Betten sind in Hotels der 4/5 Sterne Kategorie (15 % im Winter 2019/2020 und Sommer 2020) sowie in Hotels der 3 Sterne Kategorie zu finden (23 % im Winter 2019/2020 und 22 % im Sommer 2020). Die restlichen Beherbergungsmöglichkeiten (Hotels der 1/2 Sterne Kategorie, sonstige gewerbliche Betriebe und Privatquartiere) zeichnen sich zusammen nur für 11 % (Winter 2019/2020) bzw. 14 % (Sommer 2020) der Betten verantwortlich.

### 3.3.3. Ankunftsentwicklung und Aufenthaltsdauer

Die Ankünfte sind im Zeitraum von 2010 bis 2015 im Wesentlichen gleich geblieben und schwankten zwischen minimal rd. 24.450 und maximal rd. 26.320 (vgl. Abb. 3-21). Ab 2016 kam es zu einem deutlichen Anstieg der Ankünfte, wobei 2019 der Höchstwert mit rd. 33.400 Ankünften erzielt wurde. Ab 2019 gingen die Ankünfte coronabedingt wieder zurück.

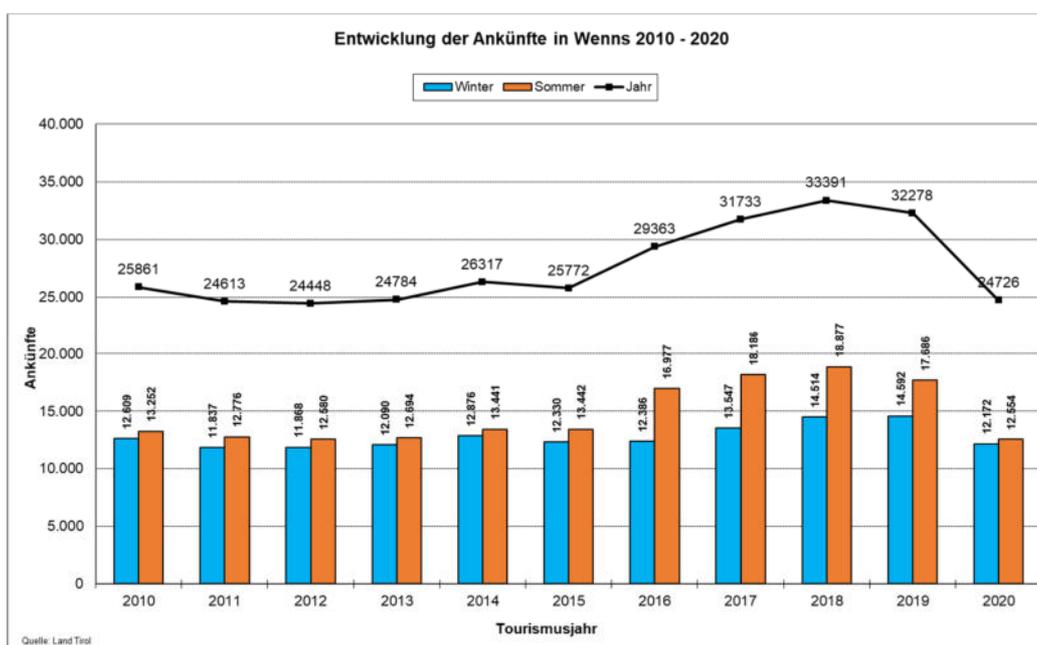


Abb. 3-21: Entwicklung der Ankünfte in WENNS 2010 – 2020

Grundsätzlich ist festzuhalten, dass im gesamten Betrachtungszeitraum die Ankünfte im Sommer höher waren als im Winter. Der Anstieg der Zahl der Ankünfte zwischen 2016 und 2018 wurde darüber hinaus auch maßgeblich durch eine signifikante Steigerung der Ankünfte im Sommer verursacht.

Dem allgemeinen Trend entsprechend hat auch in WENNS die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste seit 2011 abgenommen (vgl. Abb. 3-22). Festzuhalten ist aber, dass die Aufenthaltsdauer der Gäste in WENNS im gesamten Betrachtungszeitraum von 2011 bis 2020 über den entsprechenden Werten des Bezirks lag. In WENNS ist die Aufenthaltsdauer von 2011 bis 2019 von 5,2 auf 4,1 Tage gesunken. Im gleichen Zeitraum fiel die Aufenthaltsdauer im Bezirk von 4,6 auf 4,0 Tage. Von 2019 auf 2020 ist die Aufenthaltsdauer in WENNS von 4,1 auf 4,5 Tage angestiegen. Dies dürfte als coronabedingte Anomalie einzustufen sein.

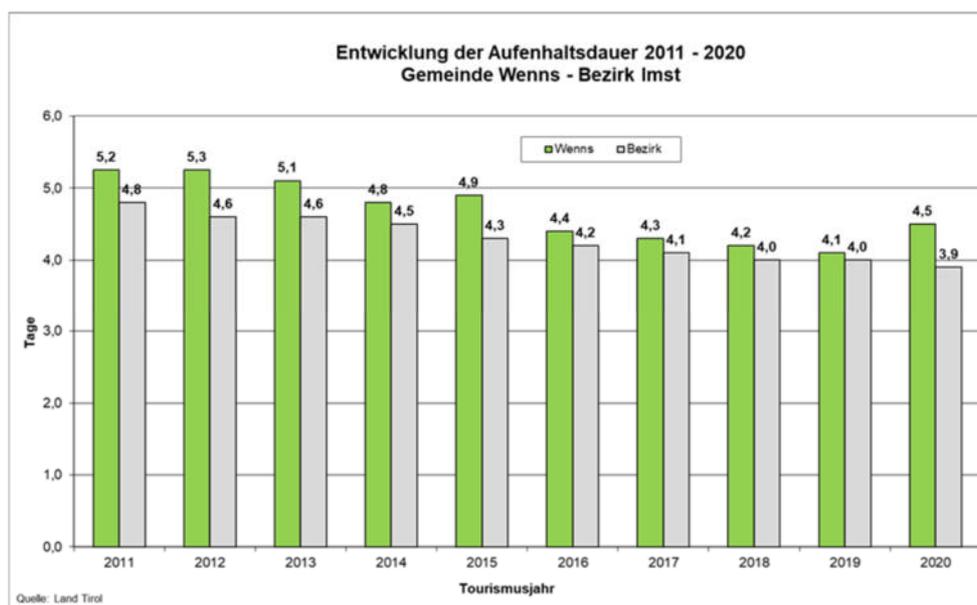


Abb. 3-22: Entwicklung der Aufenthaltsdauer 2011 – 2020

#### 3.3.4. Touristisches Angebot

Das touristische Angebot von Wens baut sowohl im Sommer als auch im Winter aufgrund des gegebenen Naturraums vor allem auf Naturerlebnis auf. Der Naturpark Kauergrat bietet ein Ganzjahresprogramm an, welches neben den laufend wechselnden Ausstellungen im Naturparkhaus in Piller u. a. zahlreiche Themen- und vor allem Naturerlebniswanderungen auf einem weitläufigen, gut ausgebauten Wanderwegenetz umfasst.

Die touristischen Angebote in der Gemeinde Wens orientieren sich größtenteils am sanften Tourismus. Im Winter werden dabei vor allem Winterwandern, Schneeschuhwandern, Langlaufen, etc. angeboten. Weiters existiert allerdings auch eine Schibusverbindung von Wens zum Schigebiet Hochzeiger in Jerzens.

Im Sommer besteht für Urlaubsgäste ebenfalls ein attraktives Angebot an sportlichen Aktivitäten. Die naturräumlichen, naturkundlichen und landschaftlichen Besonderheiten eignen sich besonders für (Familien-) Wanderungen. Darüber hinaus gibt es markierte Nordic Walking- und Mountainbikestrecken. Analog zum Schibus im Winter verkehrt im Sommer ein Wanderbus. Im Ortsteil St. Margarethen stellen das Freischwimmbad und die Tennisanlagen weitere Freizeitangebote dar.

## 4. Verkehr

### 4.1. Straßen, Wege

Die Gemeinde Wens liegt an der L 16 Pitztalstraße, die das ganze Pitztal erschließt und die verkehrsmäßige Verbindung zur Bezirkshauptstadt Imst darstellt. Vom Ortszentrum von Wens führt darüber hinaus die L 17 Piller Straße über den Piller nach Fließ.

Die verkehrsmäßige Erschließung der nicht an den Landesstraßen gelegenen Weiler und Ortsteile erfolgt über Gemeindestraßen.

## 4.2. Öffentlicher Verkehr

Wenns ist mit der Buslinie 4204 an den Bezirkshauptort Imst angebunden. Die Linie verfügt über zwei Äste: Einer umfasst die Strecke Imst-Pitztal - Wenns i. P. – Jerzens – Mittelberg, der andere die Route Imst-Pitztal – Wenns i. P. – Jerzens – Wenns – Piller Fuchsmoos.

Gem. dem Winterfahrplan 2021/2022 verkehren auf dem Ast Imst-Pitztal - Wenns i. P. – Jerzens – Mittelberg täglich durchschnittlich etwa 15 Kurse pro Richtung. Die Verbindung von Wenns mit dem Bereich Piller wird nicht an Samstagen, Sonn- und Feiertage bedient. Es gibt hier ansonsten täglich 6 Kurse pro Richtung.

Im Winter verbindet eine Schibuslinie Wenns mit der Hochzeiger-Bergbahn in Jerzens. Im Sommer können mit dem Wanderbus die Ausgangspunkte diverser Wanderwege erreicht werden.

## 5. Infrastruktur

### 5.1. Technische Infrastruktur

#### 5.1.1. Wasserversorgung

Die Gemeinde Wenns betreibt eine öffentliche Wasserversorgung, an die der überwiegende Teil der Objekte im Gemeindegebiet angeschlossen ist. Ein geringer Anteil verfügt über private Wasserversorgungen.

Die aktuelle Berechnung der Wasserbilanz (lt. WVA Zukunftsvorsorge – Erschließung Trinkwasserquellen – Technischer Bericht, Verfasser: DI Michael Wagner ZT-GmbH für Kulturtechnik und Wasserwirtschaft, Absam, Stand: 12/2021, vgl. Abb. 5-2) zeigt, dass die Versorgung mit den vorhandenen Quellschüttungen derzeit und auch unter Berücksichtigung einer allfälligen Erweiterung des Siedlungsgebiets Langegete und sowie dem beabsichtigten Chaletdorf in Bichl gewährleistet ist.

Für zusätzliche Erweiterungen und als Reserve für allfällige Gebrechen oder Ausfälle ist jedoch die Erschließung zusätzlicher Wasservorkommen erforderlich.

Plan Nr. 2525-P-001

PROJEKTLEITER: DI Michael Wagner GEZEICHNET: Sigurd Haberer Datum: 03.04.2017

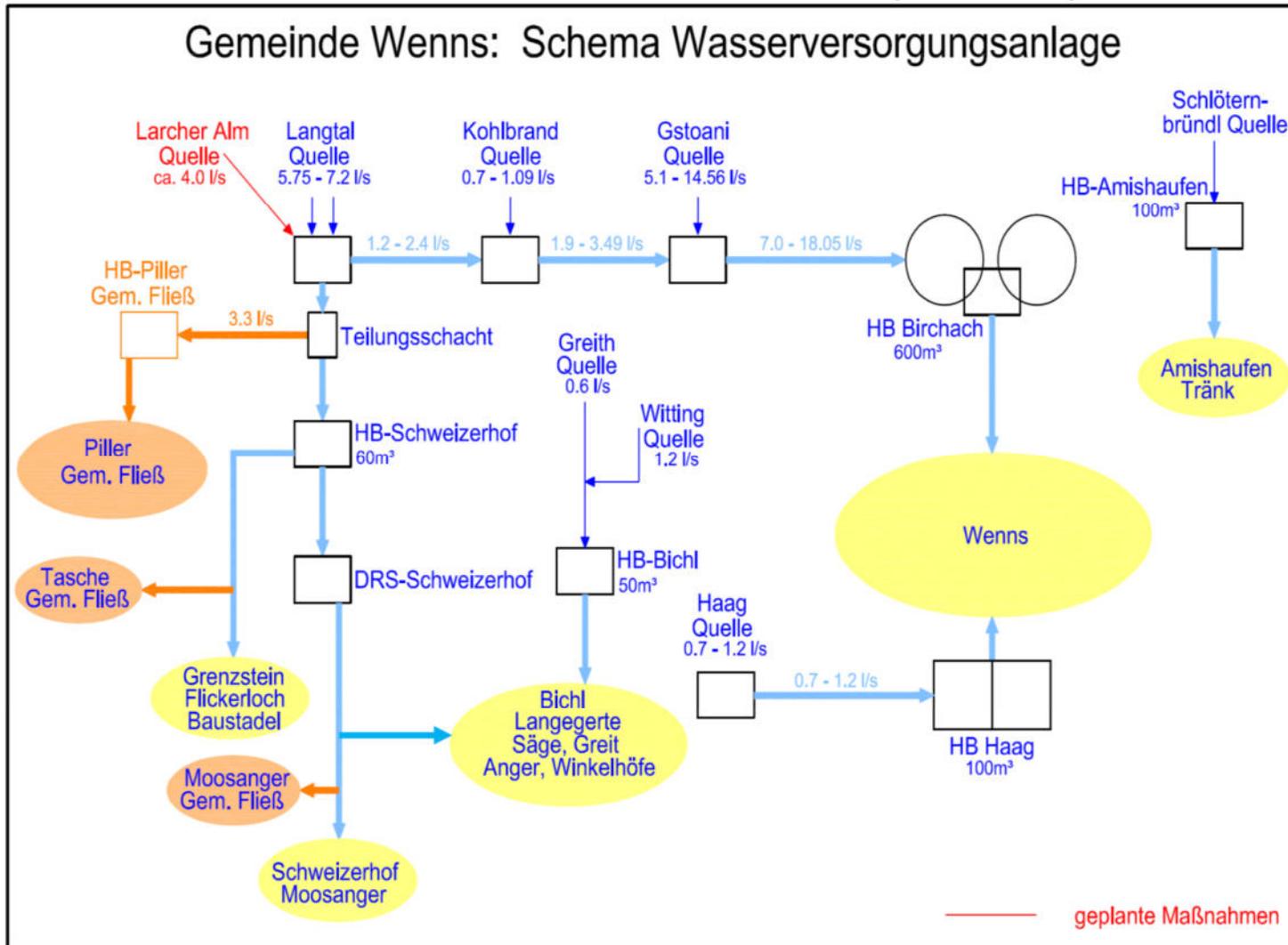


Abb. 5-1: Schema Wasserversorgungsanlage Gemeinde Wenns (DI Michael Wagner ZT-GmbH, Stand: 12/2021)

## Berechnungsansatz:

150 l/s.EW

20 %

(ohne Reserven f. Netzverluste, Brunnen...)

(Steigerungsrate für Zukunft)

Wasserverbrauch Wenns gesamt (ohne Privatanlagen)				
		derzeit	künftig	künftig+20%
Jahresbedarf	m <sup>3</sup> /a	135 930	147 813	174 551
mittl. Tagesbedarf	m <sup>3</sup> /d	523	317	374
max. Tagesbedarf	m <sup>3</sup> /d	848	924	1 091
<b>mittl. Stundenbedarf</b>	l/s	<b>9,81</b>	<b>10,70</b>	<b>12,63</b>
max. Stundenbedarf	l/s	23,55	25,67	30,31

Wasserdargebot:	TIWAG 01/2015 - 12/2017		
	min	Q <sub>90</sub>	max
Langtal-Quelle	2,92	7,00	83,00
davon nach Schweizerhof + Piller (Gde Fließ)	-3,30	-3,30	-3,30
Grünquelle (ehem. Kohlbrand-Quelle)	0,72	1,00	1,09
Gstoani-Quelle	7,44	10,50	57,90
Haag-Quelle	0,70	0,95	1,20
Witting Quelle	1,85	1,90	2,98
Greith Quelle	0,67	0,72	1,16
Summe dzt:	<b>11,00</b>	<b>18,77</b>	<b>144,03</b>

	Whorst-Case	90%-Wert
Wasserbilanz dzt:	0,94	8,96
Wasserbilanz zukünftig	0,30	8,07
Wasserbilanz zukünftig + 20% Reserve	-1,63	6,14

Abb. 5-2: Wasserbilanz Gemeinde Wenns (DI Michael Wagner ZT-GmbH, Stand: 12/2021)

Für eine langfristige Zukunftsvorsorge der Gemeinde Wenns wurde die Bilanzierung (vgl. Abb. 5-2) für eine zusätzliche Steigerung des Bedarfes von 20% berechnet. Diese Steigerung dient einerseits der Bedarfsdeckung bei Erweiterungen andererseits geht es hierbei um die Schaffung von Ausfallreserven für unvorhersehbare Gebrechen. Diesbezüglich wurden schon frühzeitig mögliche Quellerschließungen im Bereich der Larcher Alm begutachtet.

Die Wasserqualität ist bei den Quellen Langtal und Gstoani abhängig von der Niederschlagstätigkeit schwankend und nicht 100%ig sichergestellt. Daher wurde im Hochbehälter Pirchach eine UV-Keimreduktionsanlage eingebaut und ist seither in Betrieb. Die Versorgungsleitung in Richtung Schweizerhof und Piller (Gemeinde Fließ) ist jedoch davon nicht betroffen. Es sind daher auch für diese Bereiche entsprechende Maßnahmen zur Sicherung der Trinkwasserqualität zu treffen (UV-Anlage im Bereich der Langtalquelle oder im Hochbehälter Schweizerhof).

Durch die Neufassung der Stiegle Quelle (Larcher Alm) könnte mit der zu erwartenden Schüttung Schweizerhof und Piller versorgt werden. Die Langtalquelle würde dann zur Gänze zum Hochbehälter Pirchach abgeleitet werden bzw. als Ausfallreserve fungieren. Unter der Annahme, dass die neu gefasste Quelle auf der Larcher Alm den hygienischen Anforderungen entspricht, könnte auf eine UV-Anlage verzichtet werden.

Die Neufassung der Stieglequelle ist zum Zweck der Ausfallreserve und Zukunftsvorsorge jedenfalls notwendig. Nach Durchführung dieser Maßnahme kann erst die Qualität des Wassers bestimmt werden.

Somit ergibt sich folgender schrittweiser Projektablauf: 1. Neufassung der Stieglequelle mit getrennter Ableitung in Richtung Schweizerhof, 2. Errichtung einer UV-Anlage bei Bedarf zur Sicherstellung einer ausreichenden Wasserqualität in Schweizerhof.

Für den Fall der Notwendigkeit einer UV Anlage soll die Ableitung vorsorglich für den Einbau einer Trinkwasserturbine zur Stromgewinnung für die UV-Anlage geeignet errichtet werden.

Die folgende Auflistung zeigt die Art der Trinkwasserversorgung nach Weilern bzw. Ortsteilen:

Gemeindewasserleitung: Amishaufen, Anger, Baustadl, Bichl, Bieracker, Brennwald, Farmie, Flickerloch, Greith, Grenzstein, Langegerte, Moosanger, Oberdorf, Ofen, St. Margarethen, Säge, Schweizerhof, Tränk, Unterdorf, Minköfle

Genossenschaft: Auders, Langenau, Matzlewald, Pitze, Wiesle

Privat: Audershof, Bergle, Pirchach

Gemeindewasserleitung und Genossenschaft: Eggmahd, Larchach

Gemeindewasserleitung, Genossenschaft und Privat: Obermühlbach, Mühlhoppen

Gemeindewasserleitung und Privat: Siedlung, Hairlach, Klölfes

Genossenschaft und Privat: Winkl

Die Lage der Quellen (gem. Geodatschnittstelle des Landes Tirol, Datenstand 12/2020), die sich auf dem Gemeindegebiet von Wenns befinden, sind im Bestandsaufnahmeplan dargestellt.

Die Lage der Trinkwasserleitungen ist entsprechend den im Dezember 2020 zur Verfügung gestellten Planunterlagen des Büros Wagner Consult (Absam) im Bestandsaufnahmeplan dargestellt.

#### 5.1.2. Kanal

Nach Auskunft der Gemeinde Wenns sind alle Siedlungsteile mit Ausnahme der Weiler Langenau und Wiesle an das öffentliche Kanalnetz angeschlossen. Ein Anschluss der genannten, peripher gelegenen Weiler ist auf absehbare Zeit nicht vorgesehen.

Die Abwasserentsorgungsanlage ist nach Auskunft des Leiters der Kläranlage für das gesamte Tal auf 27.500 Einwohnergleichwerte ausgelegt, das bedeutet, dass derzeit bei einer Spitzenauslastung in der Wintersaison noch ca. 6000 – 7000 EWG als Reserve zur Verfügung stehen.

Die Lage des Kanals ist entsprechend den Planunterlagen der Gemeinde bzw. des Büros Wagner Consult (Absam) in der Bestandsaufnahme dargestellt (Stand 12/2020).

### 5.1.3. Müll

Die Gemeinde Wenns entsorgt den gesamten Müll über die Abfallbeseitigungsanlage für Westtirol in Roppen (Sperrmüll, Haushaltsmüll, Biomüll).

Die Wertstoffsammelstelle für Hausmüll befindet sich in St. Margarethen (Bau- und Recyclinghof der Gemeinde).

## 5.2. Soziale Infrastruktur, Versorgung

Die Gemeinde Wenns weist eine relativ gute Versorgung im Hinblick auf soziale, kulturelle, sportliche und bildungsmäßige Infrastruktur auf, was auf die Bedeutung von Wenns als zentraler Ort für das vordere Pitztal hinweist.

Nahversorgung: Lebensmittel, Metzger, Bank, Friseur, Kosmetik, Tankstelle, Postpartner (im Spar-Markt), Sprengelarzt

Bildung: Zwei Gemeinde-Kindergartengruppen (Obere Volksschule, Georg-Matthäus-Vischer-Platz 37), 1 Pfarrkindergarten (Unterdorf 55), Volksschule, Musikschule, Hauptschule

Kultur: Pfarr-/Theatersaal, Bücherei

Sonstiges: 2 Kirchen, Friedhof

Im Großen und Ganzen reicht nach Auskunft der Gemeinde die Kapazität der infrastrukturellen Einrichtungen derzeit aus.

## 6. Gemeindefinanzen

Die Einnahmen einer Gemeinde setzen sich aus folgenden Teilen zusammen:

- Gemeindeeigene Steuern (Grundsteuer, Kommunalabgabe)
- Abgabenertragsanteile an den gemeinschaftlichen Bundessteuern, wobei die Höhe primär von der Einwohnerzahl der Gemeinde abhängt
- Benützungsgebühren nach dem Finanzausgleichsgesetz (vor allem die Gebühren für die Wasserver- und Abwasserentsorgung sowie die Abfallentsorgung)
- Abgaben nach der Tiroler Bauordnung (Erschließungsgebühren)
- Laufende Transferzahlungen (z. B. Bundeszuschüsse für finanzschwache Gemeinden)
- Sonstige fortdauernden Einnahmen aus Verkäufen oder aus wirtschaftlicher Tätigkeit der Gemeinde (z. B. Mieten)

Die folgenden Werte wurden dem Gemeindefinanzbericht 2021 des Landes Tirol - „Die Finanzlage der Gemeinden Tirols im Finanzjahr 2020“ entnommen:

Das Verhältnis der eigenen Steuern zu den Abgabenertragsanteilen zeigt die eigene Finanzkraft der Gemeinde. Dieses Verhältnis lag im Bezirk Imst im Durchschnitt bei

34:66. Wenns wies ein Verhältnis von 20:80 auf. Der größte Anteil der eigenen Steuern kommt in Wenns aus der Kommunalsteuer.

Weitere wichtige Indikatoren zur Beurteilung der Finanzsituation einer Gemeinde stellen der Brutto- bzw. Nettoüberschuss der laufenden Gebarung dar. Vor allem aus dem Nettoüberschuss wird der finanzielle Handlungsspielraum der Gemeinde ersichtlich.

Aus der Differenz der fortdauernden Einnahmen und der fortdauernden Ausgaben ergibt sich der Bruttoüberschuss der laufenden Gebarung, der sich 2020 auf rund 648.693 Euro belief. Der Nettoüberschuss der laufenden Gebarung ergibt sich unter Berücksichtigung des Schuldendienstes (Schuldentilgung und –zinsen). 2020 hatte die Gemeinde Wenns einen Schuldendienst von 513.294 Euro zu bewältigen, wodurch sich ein Nettoüberschuss von rund 135.399 Euro ergab.

Der Verschuldungsgrad, der das Verhältnis der Schuldendienstverpflichtungen zum Bruttoüberschuss der laufenden Gebarung darstellt, lag 2020 bei rd. 79 %.

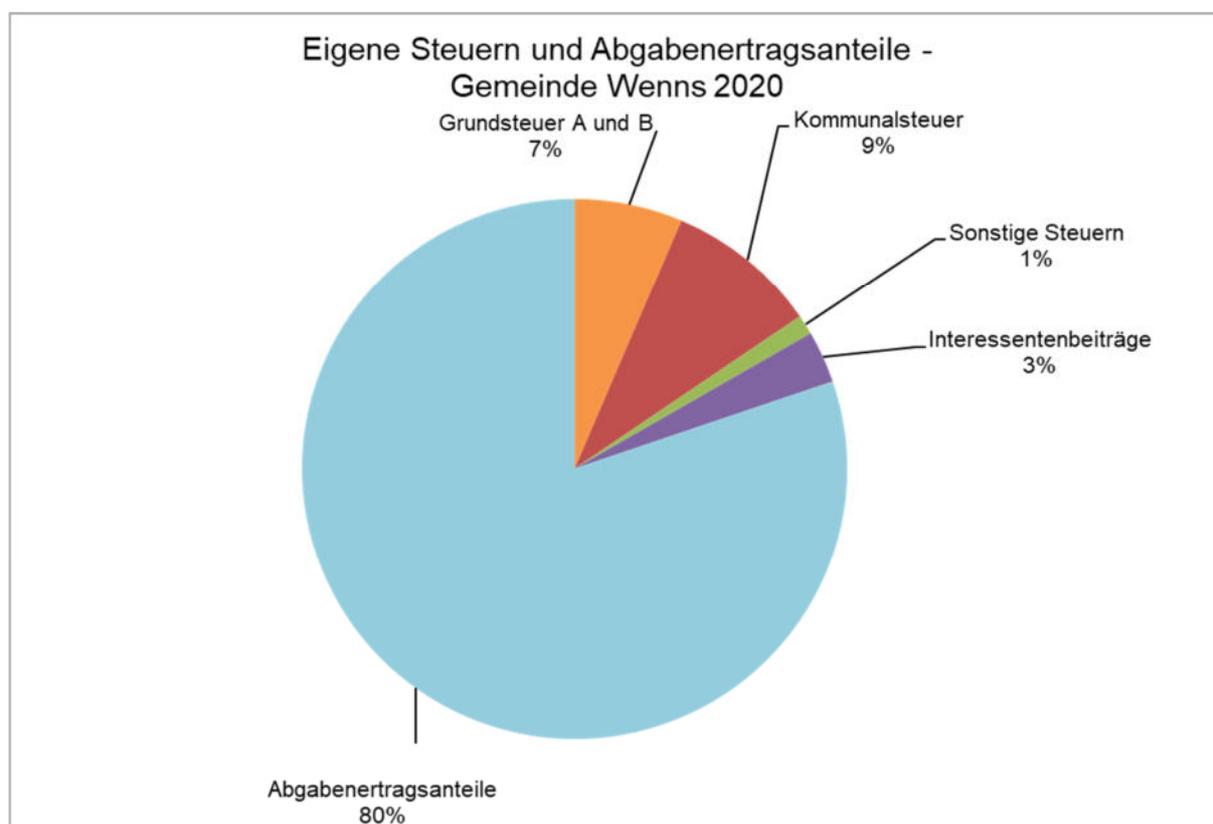


Abb. 6-1: Eigene Steuern und Abgabenertragsanteile - Gemeinde Wenns 2020

## 7. Siedlung

### 7.1. Siedlungsentwicklung

Die Anzahl der Gebäude hat in der Gemeinde Wenns im Zeitraum zwischen 1981 und 2020 etwas schwächer zugenommen als im Bezirk Imst und im Land Tirol (vgl. Abb. 7-1).

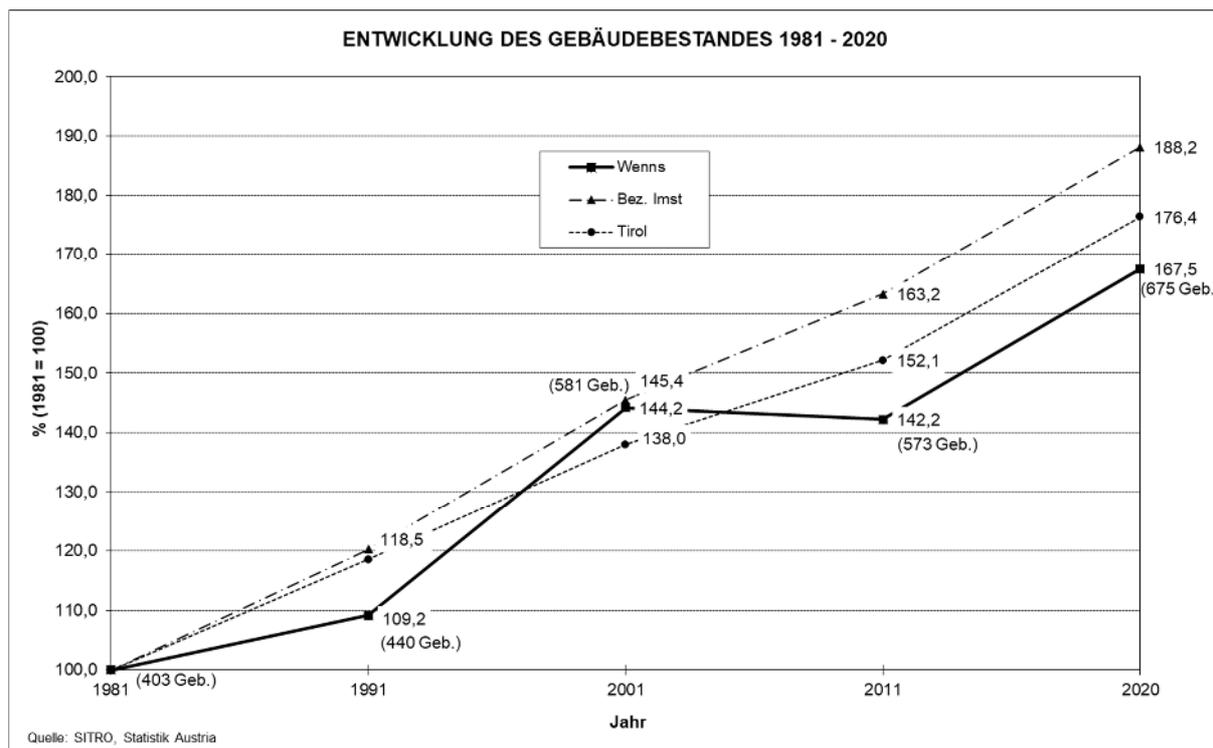


Abb. 7-1: Entwicklung des Gebäudebestandes 1981 - 2020

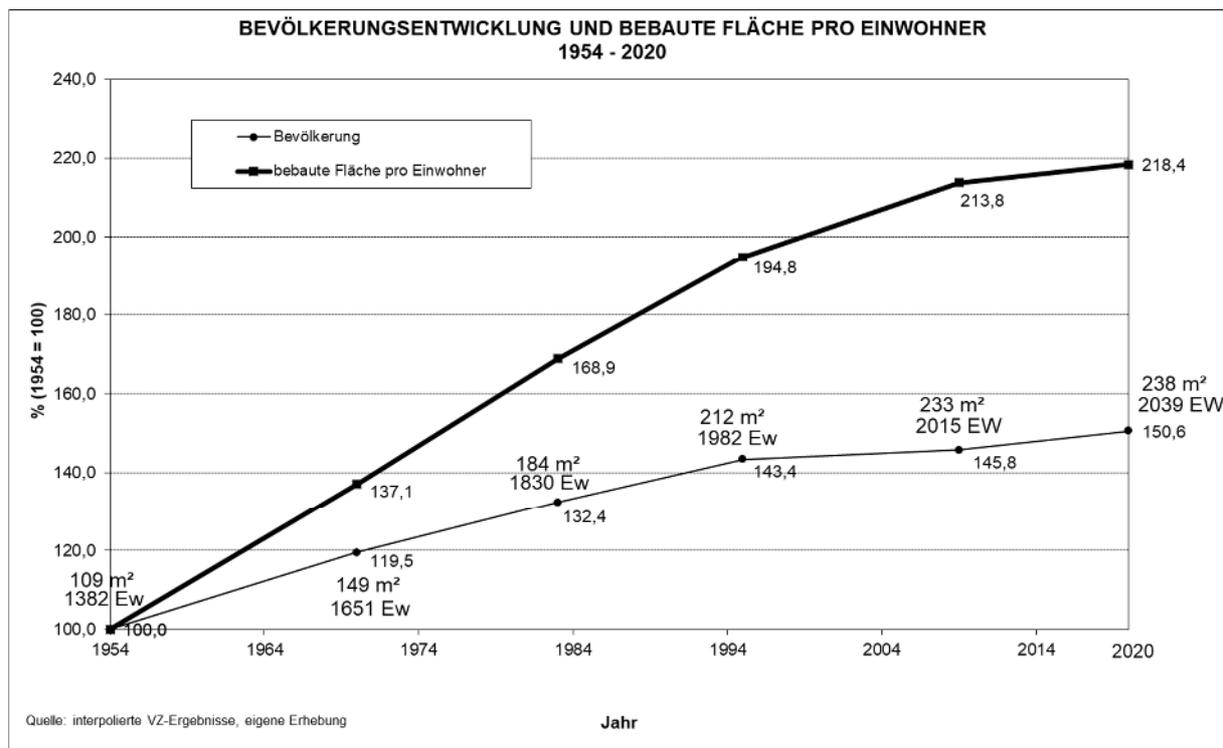


Abb. 7-2: Bevölkerungsentwicklung und bebaute Fläche pro Einwohner 1954 - 2020

Aus den berechneten Werten der verbauten Flächen und der Zahl der Einwohner lässt sich der Flächenanspruch pro Einwohner der vergangenen Jahrzehnte errechnen. Aus Abb. 7-2 ist ersichtlich, dass der Flächenverbrauch seit 1954 deutlich stärker zugenommen hat als die Wohnbevölkerung. Erst ab ca. Mitte der 1990er Jahre hat sich der Anstieg beim Flächenverbrauch pro Einwohner deutlich abgeschwächt. Die über einen

langen Zeitraum aufgehende Schere zwischen dem Anstieg der Einwohnerzahl und der pro Einwohner verbrauchten Flächen ist dadurch nicht noch weiter aufgegangen. Ab etwa 2010 zeigen beide Kurven (vgl. Abb. Abb. 7-2) einen in etwa parallelen Verlauf. Dies könnte daran liegen, dass vermehrt bodensparende Bauformen zur Anwendung gelangen bzw. dem Bodensparen mehr Beachtung geschenkt wird.

## 7.2. Siedlungsformen

Die Bevölkerung der Gemeinde Wenns verteilt sich wie bereits dargestellt wurde auf zahlreiche Weiler. Dabei sind vor allem die alten Siedlungskerne (Oberdorf, Unterdorf, Brennwald, Larchach, Anger, Matzlewald) meist dicht verbaut. Die neueren Wohnsiedlungserweiterungen, die großteils an die alten Kerne unmittelbar anschließen, sind häufig mit freistehenden Einzelhäusern bebaut. Vermehrt finden sich aber auch Bereiche, in denen bodensparende Bauformen anzutreffen sind. Dies sind z. B. der Gemeindefiedlungsbereich Matscherhaus, eine Fläche an der Landesstraße, unweit südlich des Gemeindezentrums mit einer aus drei größeren Gebäuden bestehenden Wohnanlage und z. B. zwei Wohnanlagen im Oberdorf. In den neuen Gemeindefiedlungsgebieten in Langegerte und Brennwald wurden die Grundstücke unter Zugrundelegung bodensparender Kriterien ausgewiesen. Mittels der dafür erlassenen Bebauungspläne mit reduzierten Grenzabständen wurde eine grundsparende Bebauung der Bauplätze ermöglicht. Neben den beschriebenen Bereichen finden sich in Wenns auch noch zahlreiche Weiler, die vor allem aus Einzelgehöften bestehen (Minköfle, Hairlach, Pirchach, Amishaufen).

## 7.3. Gebäudealter

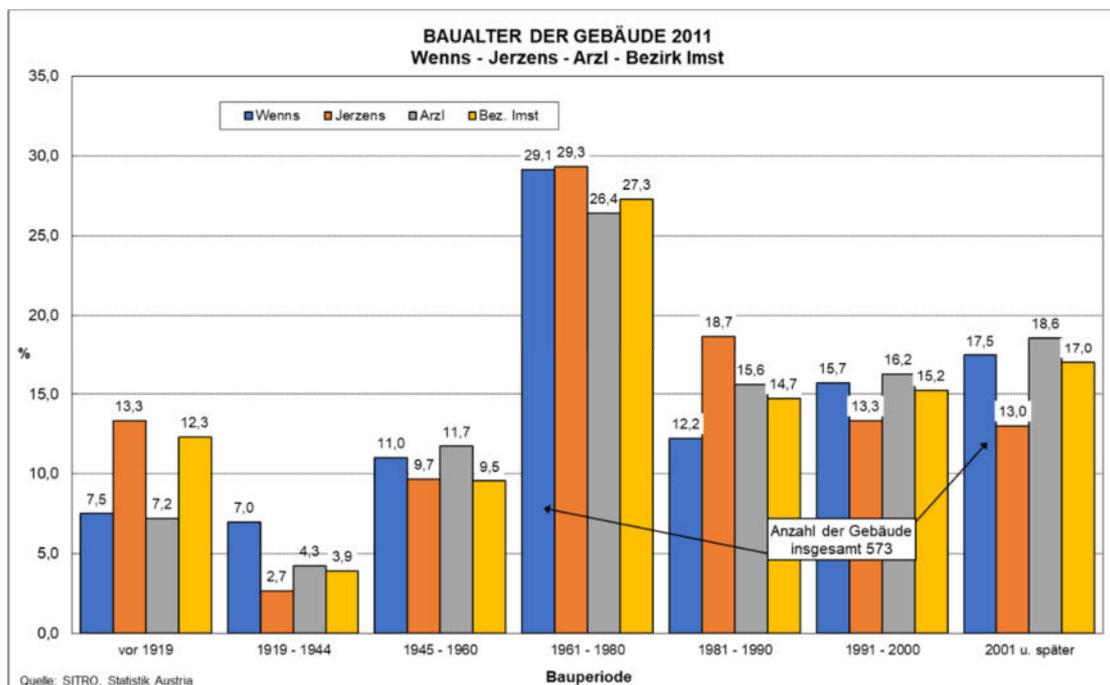
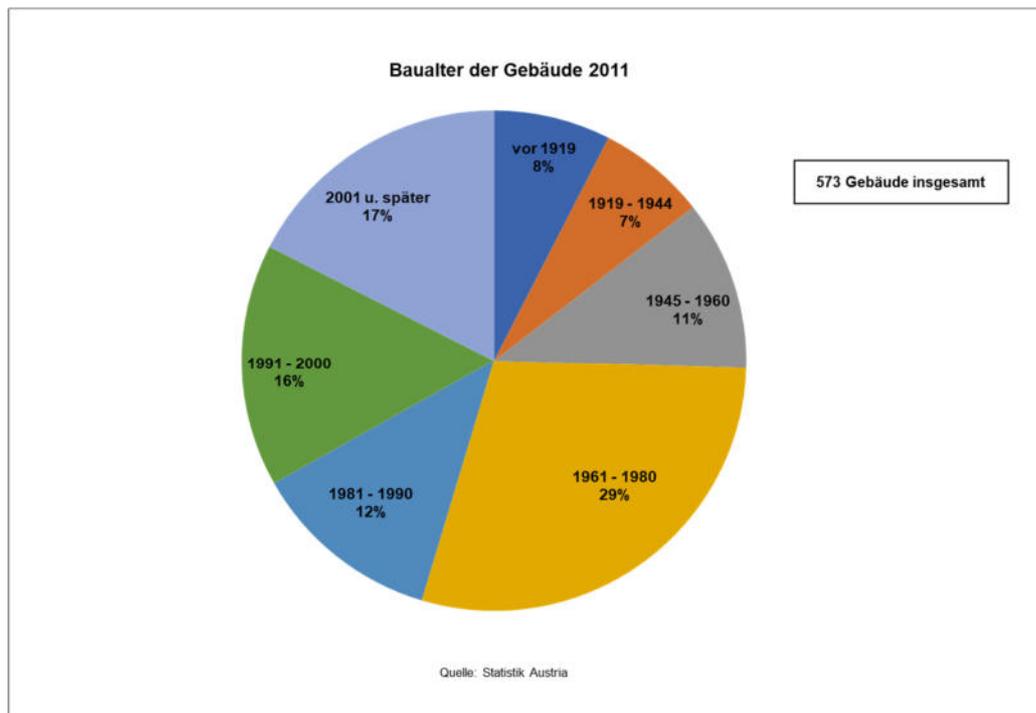


Abb. 7-3: Baulter der Gebäude 2011

Bei der Registerzählung 2011 wurden in Wenns 573 Gebäude gezählt. 74,5 % der Gebäude in Wenns wurden nach 1960 errichtet. Dieser Wert entspricht in etwa jenen der Nachbargemeinden Jerzens (74,3 %) und Arzl (76,8 %) sowie dem Bezirk Imst mit 74,2 %.

**Abb. 7-4: Baualter der Gebäude 2011**

Bei der Registerzählung im Jahr 2011 wurden in Wennis 892 Wohnungen erfasst. Davon befanden sich 487 bzw. rd. 54,6 % aller Wohnungen in Ein- und Zweifamilienhäusern. Der Anteil an Wohnungen in Ein- und Zweifamilienhäusern an der Gesamtzahl der Wohnungen lag bezirkswweit zum gleichen Zeitpunkt mit 12.790 von 26.003 Wohnungen bzw. rd. 49,2 % deutlich darunter.

Die Zahl der Haushalte ist in Wennis von 1961 bis 2011 um 133,5 % angestiegen. Im gleichen Zeitraum hat sich Anzahl der Haushalte im Bezirk und landesweit mit 144,6 % bzw. 184,3 % noch deutlicher vergrößert (vgl. **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.**).

Die durchschnittliche Haushaltsgröße ist in Wennis wie auch im Bezirk Imst und landesweit in den letzten Jahrzehnten gesunken (vgl. Abb. 7-6). Es ist anzunehmen, dass dieser Trend auf absehbare Zeit weiter anhalten wird. Allerdings ist davon auszugehen, dass sich das Ausmaß der Verringerung pro Zeiteinheit in den nächsten Jahren verringern wird. Am 01.01.2021 gab es in Wennis 854 Haushalte. Bezogen auf die Zahl der Einwohner zum gleichen Zeitpunkt errechnet sich eine durchschnittliche Haushaltsgröße von 2,44.

## 7.4. Haushalte

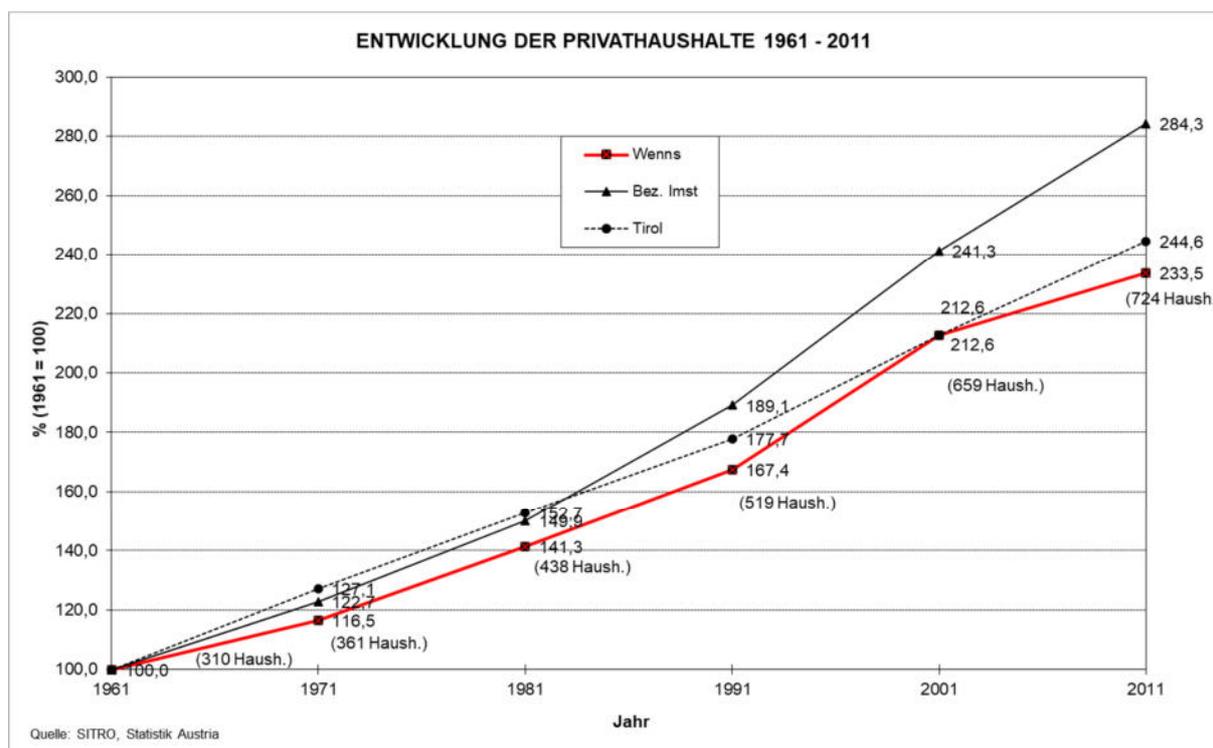


Abb. 7-5: Entwicklung der Privathaushalte 1961 - 2011

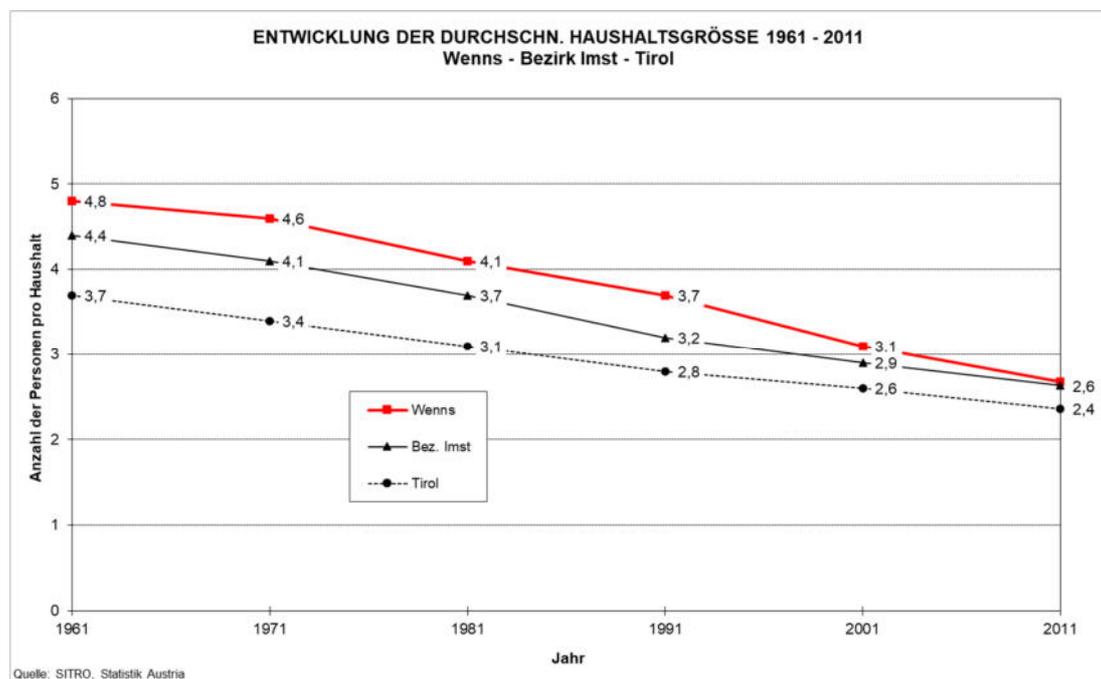
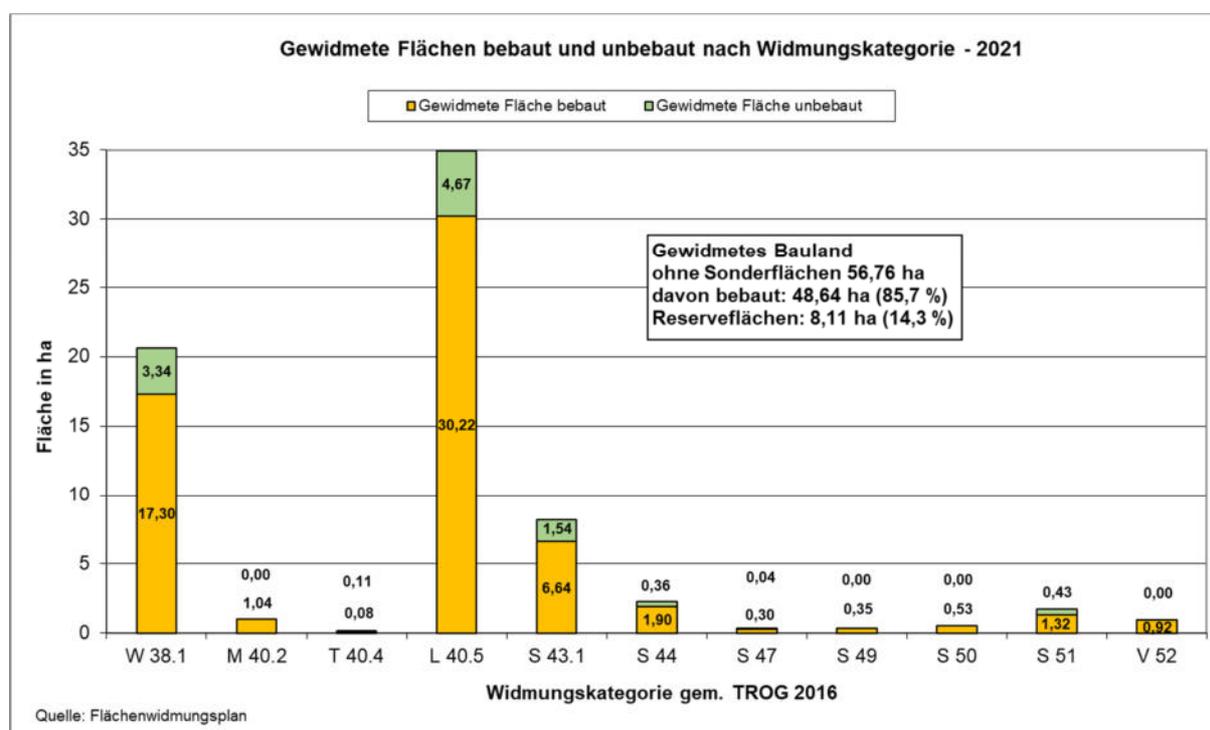


Abb. 7-6: Entwicklung der durchschn. Haushaltsgröße 1961 – 2011

## 7.5. Raumordnung - Flächenwidmungsbilanz

Im Frühsommer 2021 wies der Flächenwidmungsplan der Gemeinde Wens gewidmete Flächen (ohne Freiland) im Ausmaß von 71,07 ha auf. Dabei entfielen 14,31 ha auf Sonderflächen und Vorbehaltsflächen.

Von den 56,76 ha Bauland waren 20,64 ha oder rund 36 % als Wohngebiet gem. § 38 Abs. 1 TROG 2022 und 34,89 ha oder rund 61 % als landwirtschaftliches Mischgebiet gem. § 40 Abs. 5 TROG 2022 gewidmet.



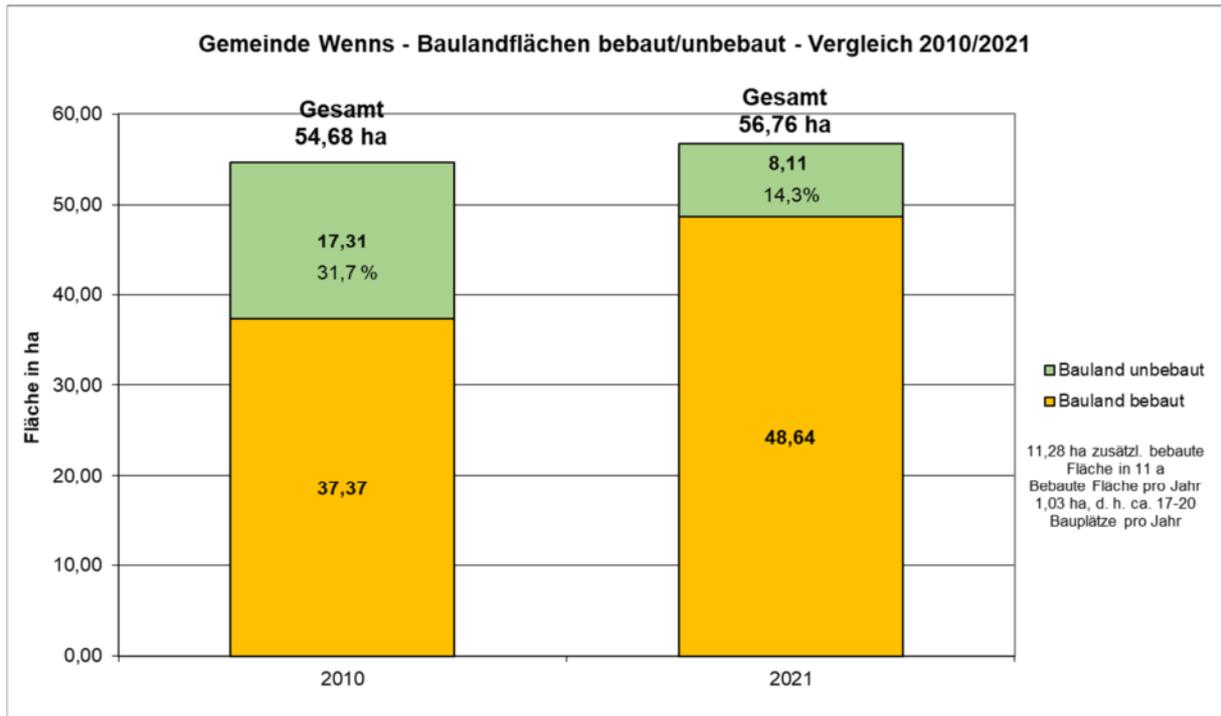
**Abb. 7-7: Widmungsbilanz 2021**

Von den gewidmeten Baulandflächen (ohne Sonder- und Vorbehaltsflächen) wiesen rund 85,7 % bereits eine Bebauung auf. 14,3 % davon waren noch unbebaut und können als echte Reservefläche bezeichnet werden. Das bedeutet, dass auf diesen Flächen eine eigenständige sinnvolle Bebauung möglich ist.

Von den insgesamt 14,31 ha Sonder- und Vorbehaltsflächen waren bereits rund 11,96 ha schon genutzt. Der überwiegende Anteil der noch nutzbaren Reserveflächen bezog sich dabei mit 1,54 ha auf Sonderflächen gem. § 43 TROG 2022.

Aus dem Vergleich der gewidmeten bebauten und noch unbebauten Flächen zwischen 2010 und 2021 (Abb. 7-8) lässt sich erkennen, dass die bebaute Baulandfläche in diesem Zeitraum um insgesamt 11,28 ha angewachsen ist. Der Anteil der Reserveflächen hat sich zwischen 2010 und 2021 von 17,31 ha bzw. 31,7 % auf 8,11 ha oder 14,3 % deutlich verringert.

Der Anstieg der bebauten Baulandfläche von 11,27 ha im Zeitraum von 11 Jahren entspricht einer bebauten Fläche von durchschnittlich ca. 1,02 ha pro Jahr.



**Abb. 7-8: Baulandflächen bebaut/unbebaut – Vergleich 2010/2021**

Seit der Erlassung des Örtlichen Raumordnungskonzeptes wurden bis 2010 insgesamt 41 Änderungen des Flächenwidmungsplanes durchgeführt. Dabei wurde in insgesamt 9 Fällen Bauland in Freiland rückgewidmet.

	<b>Bebaute, gewidmete Flächen in ha</b>	<b>Gewidmete Flä- chen in ha</b>	<b>Reserveflächen in ha</b>	<b>Anteil Reserveflächen an gewidmeter Fläche in %</b>
Wohngebiet § 38.1.	17,30	20,64	3,34	<b>16,28</b>
Mischgebiet betriebst. Whg. § 40.1.6	1,04	1,04	0,00	<b>0,00</b>
Tourismusgebiet § 40.4.	0,08	0,19	0,11	<b>55,97</b>
Landw. Mischgebiet § 40.5.	30,22	34,89	4,67	<b>13,37</b>
<b>Summe Bauland</b>	<b>48,64</b>	<b>56,76</b>	<b>8,11</b>	<b>14,29</b>
Sonderflächen § 43.1.a.b.	6,64	8,18	1,54	<b>0,79</b>
Sonderfläche Hofstellen § 44	1,90	2,25	0,36	<b>40,13</b>
Sonderfläche sonst. landw. Geb. § 47	0,30	0,33	0,04	<b>6,63</b>
Sonderfläche f. Einkaufszentren § 49	0,35	0,35	0,00	<b>0,00</b>
Sonderfl. f. Sportanlagen § 50	0,53	0,53	0,00	<b>0,00</b>
Sonderfl. v. Widm. versch. E. § 51	1,32	1,75	0,43	<b>100,00</b>
Vorbehaltsflächen § 52	0,92	0,92	0,00	<b>0,06</b>
<b>Summe Sonder- und Vorbehaltsflä- chen</b>	<b>11,96</b>	<b>14,31</b>	<b>2,36</b>	<b>6,54</b>

Abb. 7-9: Bilanz der bebauten und unbebauten Bauland-, Sonder- und Vorbehaltsflächen 2021

## 7.6. Flächen für leistbares Wohnen

In der Gemeinde Wenns wurden in den letzten Jahren und Jahrzehnten durch die Gemeinde wiederholt Flächen zum Zwecke des leistbaren Wohnens erschlossen und nachfolgend entsprechend bebaut. Exemplarisch hierfür sind Gemeindesiedlungsgebiete Matscherhaus, Langegerte, Brennwald (Stufen 1 und 2) zu nennen.

Projekte im Sinne des leistbaren Wohnens wurden auch in mehreren Bereichen durch gemeinnützige Bauträger verwirklicht. Diese Bauten befinden sich auf der Gp 2900/25 in Matscherhaus (Alpenländische Heimstätte), auf der Gp 308/1 im Dorfzentrum (GHS), auf der Bp .540 (etc.) am südlichen Dorfrand (GHS), auf der Gp 3958/4 in Langegerte (GHS), auf der 2871/1 im Oberdorf (GHS) und auf der Bp .139 in Brennwald (NHT).

Die Gemeinde Wenns ist bestrebt auch weiterhin Flächen für Zwecke des leistbaren Wohnens verfügbar zu machen und dadurch insbesondere den Wohnbedarf der Wenner Bevölkerung zu decken. In diesem Sinne bzw. flankierend dazu werden mit der vorliegenden 2. Fortschreibung des Örtlichen Raumordnungskonzeptes textliche Festlegungen für die Bebauung gem. § 31b Abs. 2 TROG 2022 in die Verordnung (vgl. § 9 Abs. 4) aufgenommen. Darüber hinaus wird die Verpflichtung zur Erstellung von Bebauungsplänen für unbebaute Grundstücke mit einer Fläche von mehr als 800 m<sup>2</sup> eingeführt. Zur Sicherstellung der Verfügbarkeit von Grundflächen u. a. zur Schaffung von leistbarem Wohnraum sowie für öffentliche Nutzungen ist bei der Erlassung eines jeden Bebauungsplanes zu prüfen, ob ergänzend zur Erreichung der Zielsetzungen des Örtlichen Raumordnungskonzeptes die Anwendung der Vertragsraumordnung notwendig ist. Mit diesen neuen Rahmenbedingungen wird sukzessive auf ein vermehrtes Angebot an leistbarem Wohnraum hingewirkt.

Nach entsprechend erfolgter Prüfung stehen in Wenns gegenwärtig nur wenige Flächen für den geförderten Wohnbau zur Verfügung. Diese befinden sich in Langegerte und im Unterdorf. Sie sind im Ordnungsplan mit der entsprechenden Signatur lt. Planzeichenverordnung festgelegt:



Innerhalb des baulichen Entwicklungsbereiches des Örtlichen Raumordnungskonzeptes befinden sich an mehreren Stellen weitere Grundstücke, die eine Fläche von mehr als 2.000 m<sup>2</sup> besitzen und damit grundsätzlich für Zwecke des leistbaren Wohnens in Frage kommen. Diese Flächen sind in den folgenden Orthofotoansichten (vgl. Abb. 7-10) flächig lila gefärbt und inklusive ihres Ausmaßes in Quadratmetern ersichtlich gemacht. Die Siedlungsränder und maximalen Siedlungsgrenzen der 2. Fortschreibung des Örtlichen Raumordnungskonzeptes sind ebenfalls dargestellt.

	<p>Gp 1235 am nordwestlichen Rand von Brennwald</p>
	<p>Gp 1326 oberhalb der Hauptschule bzw. am südwestlichen Rand von Brennwald</p>
	<p>Gp 16 am nördlichen Rand des Oberdorfs</p>
	<p>Gpn 62/1 und 330/1 bei der Feuerwehr im Unterdorf</p>
	<p>Gp 310/3 südöstlich des Gemeindezentrums im Unterdorf</p>

	Gp 3261/1 am nordöstlichen Rand von St. Margarethen
	Gp 3182 am südlichen Rand von St. Margarethen

**Abb. 7-10: Unbebaute bzw. weitgehend unbebaute Grundstücke im baulichen Entwicklungsbereich mit mehr als 2.000 m<sup>2</sup> Fläche**

### 7.7. Freizeitwohnsitze

Entsprechend der Meldepflicht von Freizeitwohnsitzen nach dem Tiroler Raumordnungsgesetz waren nach Angabe der Gemeinde im Sommer 2021 in Wenss 18 Freizeitwohnsitze angemeldet. Dies entspricht einem Anteil von 2,4% an der Anzahl der Wohnungen lt. Gebäude- und Wohnungszählung 2001 (735 Wohnungen) und einem Anteil von 1,6 % an der Anzahl der Wohnungen lt. Gebäude- und Wohnungsregister 2021 (1.115 Wohnungen), (Berechnung gem. § 13 Abs. 5 TROG 2022).

### 7.8. Ortsbild, Denkmalschutz

Eine detaillierte Erhebung der erhaltenswerten und denkmalgeschützten Objekte ist im Rahmen der Arbeiten zur 2. Fortschreibung des Örtlichen Raumordnungskonzeptes erfolgt und im Verordnungsplan entsprechend dargestellt.

Darüber hinaus ist zu erwähnen, dass der Bereich Unterdorf in der Umgebung der Kirche/Georg-Matthäus-Vischer-Platz u. a. mit mehreren denkmalgeschützten Objekten interessante Ensemble aufweist.

Ebenso ist der alte Ortskern von Brennwald zu erwähnen, dessen Ortsbild durch alte landwirtschaftliche Wohn- und Wirtschaftsgebäude geprägt ist und zunehmend von neuen Gebäuden umgeben ist.

Im Rahmen der Aktualisierung der denkmalgeschützten Objekte wurden auch die Boddendenkmäler neu erhoben. Sie wurden vom Bundesdenkmalamt digital zur Verfügung gestellt und in den Verordnungsplan eingearbeitet.

## 8. Baulandbedarfsprognose

### 8.1. Abschätzung der künftigen Bevölkerungsentwicklung

Zwischen 2011 und 2021 ist die Bevölkerung von Wenss um rd. 6,6 % gewachsen. Es wird angenommen, dass auch weiterhin ein Wachstum stattfindet, allerdings in etwas geringerem Ausmaß. Für die Prognose der Entwicklung der Bevölkerung wird daher ein Wachstum von 5 % für den kommenden Planungszeitraum zugrunde gelegt. Die Bevölkerung wird demnach von 2.081 Einwohnern 2021 auf 2.185 Einwohner im Jahr 2031 anwachsen.

Es ist anzunehmen, dass die durchschnittliche Zahl der Haushalte im Planungszeitraum weiter abnehmen wird. Für das Jahr 2031 wird von einer durchschnittlichen Haushaltsgröße von 2,35 Personen ausgegangen (2021: 2,44).

### 8.2. Abschätzung des künftigen Baulandbedarfes

Eine vorausschauende Abschätzung des Bedarfes an Bauland im Planungszeitraum des Örtlichen Raumordnungskonzeptes von 10 Jahren, kann im Wesentlichen nur aufbauend auf die Siedlungsentwicklung und den Flächenverbrauch der letzten Jahre erfolgen. Die Abschätzung erfolgt daher auf Basis des Flächenverbrauches in der letzten Dekade sowie unter Zugrundelegung der erwartbaren Haushaltsgröße und der prognostizierten Anzahl der Haushalte.

#### Ausgangsdaten

Derzeit gewidmetes, für Wohnzwecke nutzbares Bauland	56,76 ha
Bestehende für Wohnzwecke nutzbare Baulandreserveflächen	8,11 ha
Derzeit bebaute Fläche pro Haushalt	570 m <sup>2</sup>
Einwohner 01.01.2021	2081
Haushalte 01.01.2021	854
Haushaltsgröße 2021 (Personen/Haushalt)	2,44

#### Baulandbedarfsprognose:

Erwartbare Einwohner 2031	2185 (+104)
Erwartbare Haushaltsgröße 2031 (Personen/Haushalt)	2,35
Erwartbare Haushalte 2031	930 HH (+76 HH)
Zusätzlicher Bedarf an Baulandflächen in den nächsten 10 Jahren bei gleichem Flächenverbrauch und gleicher Bebauungsstruktur (= 570 m <sup>2</sup> x 76 HH)	4,33 ha
Bodenmarktzuschlag: Annahme 100 %	4,33 ha
<b>Bruttobedarf an Baulandflächen</b>	<b>8,66 ha</b>

<b>Baulandüberhang = Baulandreserve - Bruttobedarf</b>	<b>-0,55 ha</b>
--	-----------------

Die Abschätzung des Baulandbedarfes baut auf der angenommenen Bevölkerungsentwicklung auf, wobei gleichzeitig davon ausgegangen wird, dass der künftige Flächenverbrauch dem derzeitigen entspricht, d. h. Flächen im Ausmaß von 570 m<sup>2</sup> pro Haushalt in Anspruch genommen werden. Auf dieser Basis ergibt sich bis zum Jahr 2031 ein Baulandbedarf von ca. 4,33 ha.

Dabei wird auch angenommen, dass weiterhin eine Durchmischung von Wohnen, Wirtschaft, Landwirtschaft und Tourismus sowie notwendiger Infrastruktureinrichtungen vorherrschen wird.

In der folgenden Tabelle wird die Bedarfsabschätzung bis zum Jahr 2031 zusammengefasst und den bestehenden für Wohnzwecke nutzbaren Baulandreserveflächen gegenübergestellt.

Haushaltsgröße 2031	2,35
Bevölkerung 2031	2185 (+104)
Haushalte 2031	930 (+76)
Baulandbedarf bis 2031	4,33 ha
Baulandbedarf bis 2031 inkl. 100 % Bodenmarktzuschlag	4,33 ha
Bestehende für Wohnzwecke nutzbare Baulandreserveflächen	8,11 ha

Der errechnete Bedarf an Bauland übersteigt die vorhandenen Reserveflächen in geringfügigem Ausmaß.